



Hediger Dorfzitiq

Nächste Ausgabe (DZ 191):
Redaktionsschluss:

Erscheint Ende September 2024
Montag, 19. August 2024

Weitere Daten 2024:

DZ 192 erscheint Ende November Redaktionsschluss: 28. Oktober 2024

Beiträge für die nächste Nummer bitte an: dorfzitiq@hedingen.ch
Katrín Toggweiler, Fliederstrasse 9, 8908 Hedingen, 044 761 83 66



Redaktionsteam:

Katrín Toggweiler (Leitung), Isabelle Baur,
Michael Grimmer, Corinne Gysling, Mark
Lehner, Suzana Sturzenegger, Andrea Zank

Illustrationen:

Mark Lehner

Layout:

Katrín Toggweiler, werbekueche.ch

Druck:

Albis-Offsetdruck

Gemeinde	Informationen aus dem Gemeindehaus	4 - 15
Schule	Adieu – Die bisherige Schulleiterin verabschiedet sich	16
	Grüezi – Die neue Schulleiterin stellt sich vor	17
	Eine Kindergartenklasse im Zoo	18 - 19
	Regiert Geld die Welt?	20 - 21
	Skilager Primarschule in Bergün	22 - 25
Bibliothek	Neuigkeiten aus der Bibliothek	26 - 29
Reformierte Kirche	Rückblick auf Ostern	30
	Konfirmation 2024	31
	Gottesdienst im Frohmoos	32
	Sommerkonzert	32
	Schüleröffnungs-Gottesdienst	33
	Ökumenischer Bettags-Gottesdienst am Weiher	33
	Gottesdienste und kirchliche Anlässe in Hedingen	34
Katholische Kirche	Familientreff	35
	Vorbereitung auf Palmsonntag	36
	Freude teilen mit frischem Gebäck	36 - 37
	Rückblick auf Ostern	37
Vereine	FFH: Rückblick auf die Kinderfasnacht	38
	Vollgashöckler: Rückblick auf die Fasnachtszeit	39 - 41
	Integration Hedingen: Rückblick Kinoabend	42
	Integration Hedingen: Rückblick Suppenzmittag	43
	Kultur Hedingen: Stabübergabe	44 - 45
	MVH: Klarinetten-Register	46 - 47
	Gesangverein: Sängers Traum – Traumsänger	48 - 49
	SC Hedingen: Kinder-Fussball-Angebot	50 - 51
	Dorrfäscht 2025: Info-Abend	52
	Kultur Hedingen: Pascal Geiser; Lucky Man	53
	Chinderhuus Hedingen: Jubiläumsfest	54
	Pro Senectute: Infoveranstaltung Docupass	55
	FVH: Vereinsreise	56
	Chilbi-Hedingen – Jetzt vormerken	57
	FFH: Tischbörse und Kinderflohmarkt	58
Kreuz & Quer	100 Jahre Schreinerei Girardi	59 - 62
	Kantonaler Elternbildungstag 2024	63
	Reminder Elternveranstaltung	63
	Restaurant Krone – Meine Begleiterin	64 - 65
	Was wir schon immer wissen wollten über ...	66 - 67
	Bilderrätsel	68 - 69
Gratulationen		70
Dorfkalender		71 - 72
	Geburtstagsparty für alle 60-Jährigen	72

Aus dem Gemeindehaus

Gemeindeversammlung

am Donnerstag, 6. Juni 2024, 19.00 Uhr,

im Schachensaal, Vordere Zelglistrasse 6 (Turnhalle Schulhaus Schachen)

Zur Behandlung gelangen folgende Geschäfte:

1. Jahresrechnung 2023
2. Initiative «Mindestabstand für Windturbinen zu bewohnten Gebäuden»
Anschliessend Mitteilungen des Gemeinderates

Die Jahresrechnung 2023 zeigt ein sehr erfreuliches Ergebnis und fällt deutlich besser aus als erwartet.

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Teilnehmende an der Gemeindeversammlung.

Die Akten können unter hedingen.ch sowie während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus, Zürcherstrasse 27, eingesehen werden. Die Gemeindeversammlungsbroschüre mit Anträgen und beleuchtenden Berichten liegt im Gemeindehaus und am Abend der Gemeindeversammlung beim Saaleingang zur Mitnahme bereit. Auf Verlangen werden die Broschüren den Stimmberechtigten kostenlos zugestellt.

Aus dem Asylbereich

Per 1. Juli 2024 erhöht die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich die kommunale Asylquote erneut – auf 1,6%. Das bedeutet, dass pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner 16 Asylsuchende aufzunehmen sind. Es ist dies die dritte Erhöhung innert zwei Jahren. Um dieses Asylkontingent zu erfüllen, muss Hedingen ab 1. Juli 2024 insgesamt 63 Flüchtlinge unterbringen. Aktuell zählen 38 Personen zum Kontingent.

Asylsuchende, welche wegziehen, zurückkehren oder einen anerkannten Flüchtlingsstatus (Ausweis B) erhalten, zählen nicht mehr zum Asylkontingent.

Für Hedingen bedeutet dies, dass für zusätzlich 25 Geflüchtete Unterkünfte zur Verfügung gestellt werden müssen, damit die geforderte Asylquote erreicht werden kann. Es mangelt jedoch an Wohnungen im Allgemeinen und im Speziellen an günstigen.

Im Zuge der Zentrumsplanung erwarb die Politische Gemeinde Ende 2023 das Einfamilienhaus an der Zwillikerstrasse 7. Dieses soll nun bis zum Abriss für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. So könnten hier ohne grössere Aufwendungen, in zeitlicher und finanzieller Hinsicht, bis zu 19 Geflüchtete untergebracht werden.

Falls Sie Kenntnis über leere, preiswerte Wohnungen haben, die Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden können, melden Sie sich bitte bei Marina Frei, Bereichsverantwortliche Gesundheit & Soziales, 044 762 25 53, marina.frei@hedingen.ch.

Erneut nutzt die Gemeinde Hedingen die Gelegenheit, um sich bei allen Beteiligten für ihren wertvollen Einsatz zu bedanken und bei der gesamten Bevölkerung für ihr Wohlwollen.

Für den Gemeinderat
Fabian Kraxner

Aus dem Bereich Soziales

Neue Reglemente ab 1. August 2024

Im Jahr 2013 wurden die Reglemente über die Ausrichtung von Beiträgen der Gemeinde Hedingen an die schul- und familienergänzende Kinderbetreuung, den Besuch der Musikschule Knonaeramt bzw. an andere Angebote der Schule Hedingen sowie an die von der privaten Versicherung bzw. Krankenkasse nicht gedeckten Kosten von Zahnbehandlungen festgesetzt. Sie traten per 1. August 2013 in Kraft.

Nach rund zehn Jahren Bestehen der Reglemente ohne jegliche Anpassung, fand im Jahr 2023 eine Überarbeitung dieser an die heutigen Gegebenheiten statt.

Die neuen, ab 1. August 2024 geltenden Reglemente wurden vom Gemeinderat am 24. Oktober 2023 festgesetzt und von der Schulpflege am 13. November 2023 verabschiedet.

Die Überarbeitung liess sich vom Grundsatz leiten, dass die Reglemente als Instrumente dienen sollen, welche die wichtigsten Punkte transparent, detailliert und verständlich aufführen. Insgesamt sind viele Bestimmungen inhaltlich gleichgeblieben, da sich diese bis heute bewährt haben.

Die Reglemente über die Ausrichtung von Beiträgen der Gemeinde Hedingen finden Sie auf der Webseite hedingen.ch.

Für den Gemeinderat
Fabian Kraxner

ICT- und Digitalisierungsstrategie

Die Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) befindet sich in einem stetigen und raschen Wandel. Zudem werden die Themen «Digitalisierung» sowie «digitale Transformation» immer wichtiger, und von höheren Instanzen werden diesbezüglich gesetzliche Richtlinien erlassen. Der Gemeinderat sah Handlungsbedarf und vergab im Frühjahr 2023 den Auftrag für die Ausarbeitung einer ICT- und Digitalisierungsstrategie an die Beratungsfirma inoversum ag.

Ziel dieses Prozesses war die Ausarbeitung eines Strategiepapiers für die Politische Gemeinde, welches die Stossrichtung des digitalen Wandels aufzeigt und die nötigen Massnahmen definiert. Mit Hilfe von internen Umfragen und Interviews konnten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken eruiert und ein Strategiedokument für die kommenden Jahre ausgearbeitet werden, welches vom Gemeinderat im April 2024 verabschiedet wurde.

Die Politische Gemeinde verfügt nun somit über einen strategisch wichtigen Fahrplan, welcher die Ressourcenplanung und die Budgetierung in den kommenden Jahren erleichtern wird. Die Schwerpunkte des Umsetzungsplans liegen u. a. in der Verbesserung des IT-Supports, der Einführung zusätzlicher digitaler Prozesse, der Erneuerung des Web-Auftrittes sowie des Datenschutzes und der Datensicherheit.

Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass nicht nur die öffentliche Verwaltung, sondern auch die Bevölkerung in der Interaktion mit den Behörden von einer guten ICT- und Digitalisierungsstrategie profitieren wird.

Für den Gemeinderat
Marco Vanetta

Energietag Hedingen

8. Juni 2024, 9.00 Uhr - 13.00 Uhr,

Schulhaus Beta, Schachen – Gebäudehüllensanierung



Wir laden die Bevölkerung zur Besichtigung und zum Energietag ein.

Programm: Besichtigung des sanierten Schulhauses Beta
10.00 Uhr: Informationen zur Gebäudesanierung durch Architekten
Film PV-Anlagen Schulareal Schachen
Beratung zu PV-Anlage
Solarkocher von ADES
Weitere Attraktionen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für die Energiekommission
Rolf Schilliger

Erfahrungen mit der PV-Anlage

Vor zwei Jahren haben wir uns zusammen mit unserer Nachbarin für den Bau einer PV-Solaranlage entschieden. Die Motivation war in erster Linie, etwas Gutes für die nächste Generation zu verwirklichen. Der Start in unser Solarprojekt verlief allerdings harzig: Offerten waren teilweise nicht oder nur nach mehrmaligem Nachfragen erhältlich. Dann waren als Folge der Energiekrise die nötigen Wechselrichter lange Zeit nicht verfügbar, weshalb wir nach der Auftragsvergabe ein ganzes Jahr auf die Inbetriebnahme warten mussten.

Nun läuft aber alles einwandfrei, und wir freuen uns über jeden Sonnenstrahl und den auf dem eigenen Dach produzierten Strom. Im Jahresschnitt wird etwa dreimal so viel Strom erzeugt, wie wir für das Haus benötigen. Ein kleiner Teil des Überschusses reicht für das Elektromobil, den Rest speisen wir mit Rückvergütung ins Netz. Insgesamt war es für die ganze Familie ein äusserst bereicherndes Projekt, während dem wir uns viel ausgetauscht und gelernt haben:

- Dank immer effizienteren und günstigeren Solarpanels, Förderung durch den Bund und Steuererleichterungen ist die Anlage erstaunlich schnell amortisiert. Wir rechnen mit etwa acht Jahren, zum aktuellen Strompreis wären es gar weniger als sechs Jahre.
- Es macht durchwegs Sinn, das ganze Dach möglichst vollflächig mit Panels zu belegen. Gerade in den sonnenarmen Wintermonaten mit viel diffusem Licht ist die Orientierung der Panels wenig ausschlaggebend. Die Netto-Zusatzkosten sind so niedrig, dass die Amortisationszeit mit jedem zusätzlichen Panel sinkt.
- In Verbindung mit Wärmepumpe und Elektromobilität wird die Gesamtrechnung einer PV-Anlage zweifellos nochmals attraktiver. Eine Kombination mit Batteriespeicher oder thermischen Kollektoren ist hingegen umstritten und sollte im Einzelfall gut geprüft werden.
- Fun Facts: Ein einzelnes, modernes PV-Modul kann mehr als 400 W Strom erzeugen, etwa gleich viel wie ein Profi-Radfahrer. Schon drei PV-Panels pro Person decken den durchschnittlichen Jahres-Stromverbrauch in einem typischen Familienhaushalt ab!

Besonders erfreulich ist der Blick in die Nachbarschaft: Allein im Chrätzacher-Quartier wird bald mehr als die Hälfte der über 40 Häuser mit einer PV-Anlage ausgerüstet sein. Insgesamt gibt es in Hedingen schon rund 160 PV-Anlagen mit einem jährlichen Ertrag von etwa 3 GWh (Gigawattstunden), was für 600 durchschnittliche Haushalte reicht. Damit liegt Hedingen über dem Schweizer Schnitt. Gleichzeitig gibt es noch viel zusätzliches Potenzial für nachhaltige Solarenergie. Der Gemeinderat will hier, unterstützt von der Energiekommission, mit mehreren PV-Projekten mit gutem Beispiel konsequent vorangehen.

Für die Energiekommission
Marcel Ottiger





Sommeröffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während der Schul-Sommerferien (15. Juli bis 16. August 2024) werden die Öffnungszeiten wie folgt angepasst:

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr	
Dienstag	8.00 bis 11.30 Uhr	
Mittwoch	8.00 bis 11.30 Uhr	
Donnerstag	8.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 11.30 Uhr	

Ausserhalb dieser Öffnungszeiten können jederzeit Termine unter 044 762 25 25 oder info@hedingen.ch vereinbart werden.

Die Gemeinde Hedingen und die Naturschutzkommission laden ein:

Gemeinsamer Aktionstag Naturschutz am Samstag, 15. Juni 2024

Sind Ihnen der Schutz und die Förderung der Biodiversität auf dem Gebiet der Gemeinde Hedingen wichtig? Wenn ja, nützen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie am nächsten Anlass der Naturschutzkommission teil!

Mit Ihrer Teilnahme werden Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität leisten. Die Vielfalt an Pflanzen und Tieren wird u. a. durch invasive Neophyten beeinträchtigt. Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die nach der Entdeckung von Amerika (1492) eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Von den 730 Neophytenarten in der Schweiz sind 56 Arten invasiv, d. h. sie vermehren sich unkontrolliert ohne menschliches Zutun, wachsen rasend schnell und verbreiten sich äusserst effizient. Diese invasiven gebietsfremden Arten sind konkurrenzstark und richten massive Schäden an, u. a. durch Verdrängen der einheimischen Flora. Auch in unserem Wald sind invasive Neophyten ein ernstzunehmendes Problem.



Beispiel Neophyt – Einjähriges Berufskraut

Nach einem Input zum Thema Wald im Zusammenhang mit invasiven Neophyten werden die Teilnehmenden unter fachkundiger Leitung den unerwünschten Pflanzen zu Leibe rücken. Anschliessend offeriert die Gemeinde Hedingen einen kleinen Imbiss.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Ihre Anmeldung bis zum 31. Mai 2024 an tiefbau@hedingen.ch.

Details zum Aktionstag:

Programm

08.50 Uhr	Eintreffen Hütte Räggli
09.00 Uhr	Begrüssung und kleine Einführung (Vorstellung verschiedener Neophyten und Bekämpfungsmöglichkeiten)
09.15 Uhr	Gruppeneinteilung Workshop (Sammelaktion und Waldführung)
12.00 Uhr	Verpflegung mit Getränk
13.00 Uhr	Abschluss Aktionstag

- > Bitte kommen Sie zu Fuss oder mit dem Fahrrad zum Anlass.
- > Achten Sie auf geeignete Kleidung und Schuhe, und bringen Sie Gartenhandschuhe mit. Bitte vergessen Sie auch den Zeckenschutz nicht (geschlossene Kleidung – Socken über Hosenbeine ziehen).
- > Werkzeuge und Abfallsäcke werden zur Verfügung gestellt.
- > Situationsplan: Siehe Flyer Homepage Gemeinde Hedingen.

Für die Naturschutzkommission
Renata Schneiter



Bioabfall muss für die Verwertung möglichst rein sein.

Werfen Sie deshalb bitte unbedingt nur Bioabfall in den grünen Container.

Das ist Bioabfall:

- Pflanzenabfälle von Garten und Balkon
- Obst- und Gemüseabfälle, Eierschalen, Rüstabfälle und Backabfälle
- Fleisch, Fisch und Brot (Essensreste)
- Federn, Haare und Kleintiermist
- Kaffee- und Teesatz (inkl. Filterpapier und Haushaltspapier)



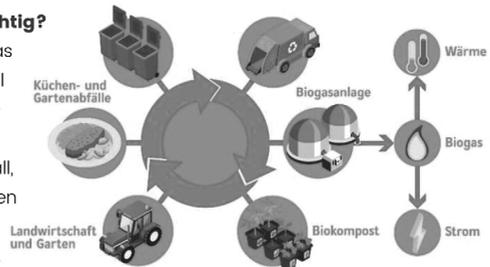
Das ist kein Bioabfall:

- Kehricht, Zigarettenskippen, Asche und Glas
- Alufolien, Kaffeekapseln und Metall
- Kunststoff (Plastiksäckli, PET, Blumentöpfe)
- Kot von Hunden und Katzensand
- Hygieneartikel (Windeln, Monatsbinden, Tampons)
- Behandeltes Holz und Öl (Speiseöl und Mineralöl)
- Alle Arten von «Dreck» etwa vom Boden Aufgewischtes, Erde, Sand, Kies, Steine



Warum ist das richtige Trennen so wichtig?

Für die Verarbeitung von Bioabfall zu Biogas und Kompost ist es wichtig, dass der Abfall nur biologisch abbaubare Materialien enthält. Fremdstoffe bereiten Probleme und Mehrkosten. Alle Arten von Kunststoff, Metall, Glas und anderen nicht abbaubaren Stoffen müssen mit grossem Aufwand aussortiert werden, so gut dies überhaupt möglich ist.



Übrig gebliebene Fremdstoffe können die Anlagen im Vergärwerk beschädigen und später Gärten, Äcker und Felder verschmutzen (Mikroplastik), wenn der Kompost dort zum Düngen verwendet wird.

Warum Bioabfall trennen?

Bioabfall mit dem normalen Abfall zu entsorgen, ist Verschwendung. Es ist viel sinnvoller, Bioabfall in Energie und Kompost zu verwandeln. Ein Drittel des Haushaltsabfalls in den Schweizer Kehrichtsäcken ist Bioabfall. Dieser ist zu wertvoll zum Verbrennen, denn er enthält Energie, die verwertet und genutzt werden kann. Als Kompost in Gärten und auf Feldern, wo er künstlichen Dünger ersetzt. Oder als Biogas, das zum Antrieb von Fahrzeugen und Anlagen oder zur Erzeugung von Strom verwendet werden kann.

Weitere Informationen unter: www.dileca.ch/gruengut.php oder



SUCHT PRÄVENTION

BEZIRKE AFFOLTERN UND DIETIKON

Elterntelefon

Machen Sie sich Sorgen, weil Ihr Kind viel Zeit vor dem Bildschirm verbringt? Sind Sie unsicher, was Sie von den neuen Nikotinprodukten halten sollen? Konsumiert Ihr Kind öfter Cannabis oder andere Substanzen? Oder möchten Sie nach einem Elternabend der Suchtprävention noch mehr Informationen erhalten? Dann rufen Sie die Suchtprävention (SUPAD) an:

 **044 740 00 03**

Jeden Dienstag, von 11.00 - 13.00 Uhr, können Sie uns kontaktieren, um Ihre Fragen rund um Konsum und Erziehung am Elterntelefon zu besprechen. Wir hören Ihnen zu, geben Informationen, schätzen die Lage ein und verweisen Sie bei Bedarf an geeignete Fachstellen weiter.

Für den Gemeinderat
Esther Nievergelt und Fabian Kraxner



Adieu



«Was, du bist Schulleiterin? Oh je ..., da hast du es sicher streng mit all den Eltern, Kindern, Mitarbeitenden und Behörden!» Mit mitleidigen Blicken wurde ich jeweils angeschaut, wenn ich meinen Beruf nannte.

Meine Antwort war jeweils in der Art: «Ja, streng ist die Arbeit manchmal schon, aber in Hedingen habe ich es sehr gut getroffen. Klar gibt es auch schwierige Situationen, besorgte Eltern oder Herausforderungen, die mit Behörden gelöst werden müssen. Aber dies immer auf eine gute und wertschätzende Art und Weise. Ich arbeite gerne hier als Schulleiterin».

Im Sommer werde ich nun meine Zeit in Hedingen beenden, auswandern und die Schweizerschule in Bergamo leiten. Es ist keine Flucht, sondern der Wunsch nach einer neuen Herausforderung, einem neuen Lebensabschnitt. Einfach so in eine ähnliche Schule in der Schweiz zu wechseln, das wäre für mich keine Option gewesen. Dafür bin ich zu gerne in Hedingen, schätze das Vertrauen, die Unterstützung und Offenheit rundherum und die Möglichkeit, etwas zu bewirken.

Ich werde mit grosser Dankbarkeit auf die vergangenen zwölf Jahre zurückblicken. Ich konnte viel lernen, habe unzählige Geschichten erlebt, bin interessanten Menschen begegnet, die mich prägten. Noch lange werde ich vermutlich von «unserer Schule» sprechen. Das weinende Auge kommt mit nach Italien.

Vor kurzem bin ich mit der neuen Schulleiterin Mirjam Probst das erste Mal durch die Schule gegangen und habe sie auch den Schülerinnen und Schülern vorgestellt. In einer Klasse der Mittelstufe 1 wurde vor der Pause ein Geburtstagszünli verteilt. Als wir uns bereits verabschiedet hatten und auf dem Gang standen, kam ein Mädchen und schenkte mir das Schoggistängeli ihres Zünlis mit der Bemerkung: «Das ist für Sie, weil Sie gehen.» Ein anderes sprach Mirjam Probst an: «Was ich noch vergessen habe zu sagen: Herzlich Willkommen an unserer Schule.»

Das ist Hedingen. Danke.

Rita Sauter

Grüezi



Liebe Hedingerinnen und Hedinger

Nach einem spannenden, interessanten und intensiven Bewerbungsprozess freue ich mich, Ihnen als frisch ernannte Schulleiterin der Schule Hedingen meine Grüsse zu übermitteln. Mein Name ist **Mirjam Probst**, und ich lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Affoltern am Albis. Für Bildung habe ich mich schon immer begeistert. Als gelernte Primarlehrerin, Dozentin und Mentorin an der Pädagogischen Hochschule habe ich in verschiedenen Bildungseinrichtungen gearbeitet und konnte wertvolle Erfahrungen sammeln, die ich nun in meiner neuen Rolle als Schulleiterin einbringen werde.

Die Lehrpersonen und das Schulleitungsteam durfte ich bereits an den Weiterbildungstagen vor Ostern kennen lernen, und viele Eindrücke aus dem Bewerbungsverfahren haben sich bestätigt. Ich bin auf ein Team – eine Schule – getroffen, in der Offenheit und Wertschätzung gelebt und intensive pädagogische Diskussionen geführt werden. Mir ist es ein grosses Anliegen, solch Bewährtes weiterzuführen. Denn Weiterentwicklung kann nur vor dem Hintergrund der Vergangenheit und integriert in die Dorfgemeinschaft gelingen. Ich freue mich darauf, mit zahlreichen Hedingerinnen und Hedingern zusammenzuarbeiten – nicht nur mit Eltern, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern – und die Zukunft der Schule zu gestalten. In der kurzen Zeit bis zum 1. August und dem offiziellen Anstellungsstart werde ich immer wieder an der Schule und hin und wieder im Dorf anzutreffen sein, um den Übergang möglichst reibungslos zu gestalten.

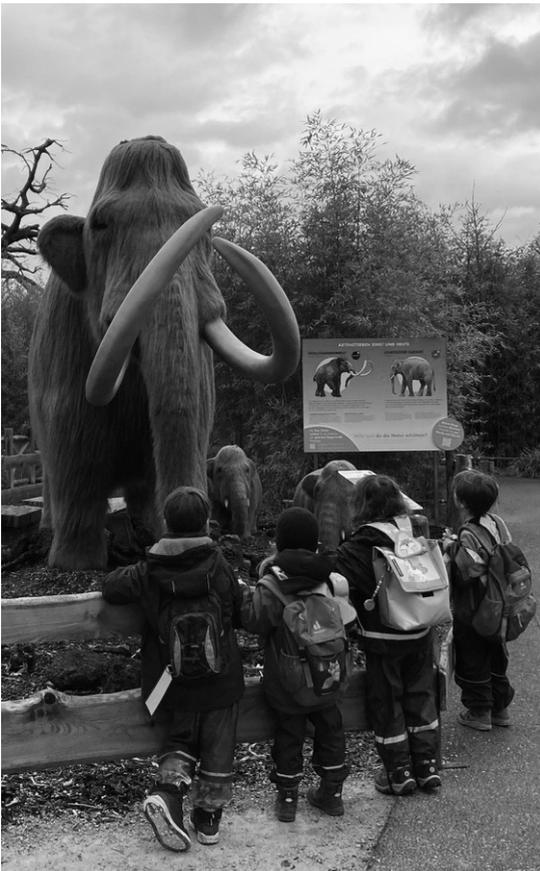
Voller Vorfreude und mit herzlichen Grüssen
Mirjam Probst

«Warum hät de Elefant so churzi Stosszäh?»

Eine Kindergartenklasse im Zoo

Einundzwanzig Kinder warten vor der Kindergartentüre. Noch schnell ein paar Schuhe binden, da eine Jacke zumachen, ein Kind aufs WC schicken, eine Trinkflasche auffüllen. «Chömmer endlich gah?» Ja, jetzt können wir los.

Heute gehen wir in den Zoo. Vor einigen Tagen hatten wir die Tiere der Eiszeit kennengelernt. Das Mammut hatte die Kinder besonders fasziniert. Das weiche dicke Fell, die langen Stosszähne, die riesigen Füsse. In der Pause wollten einige Kinder dann ein Loch graben. Vielleicht würden sie Mammutknochen finden. Schliesslich wurden ja auch in Obfelden Stosszahnfragmente gefunden, und das ist gar nicht so weit weg.



Im Zoo möchten wir die noch heute lebenden, weit entfernten Verwandten der Eiszeittiere besuchen. Zu unserem Glück gibt es auch gerade noch eine Ausstellung mit lebensecht nachgebauten Eiszeittieren.

Im Zoo angekommen, laufen wir bei den Schildkröten vorbei und dann schnell zu den Seehunden. Diese werden gerade gefüttert. «Ich han au Hunger!» Im Affenhaus essen wir Znüni. Weiter geht es zu den Alpakas und Flamingos. Durch das Gehege mit den Emus und Wallabys und schliesslich zum Mammut. «Isch das echt?». Das Mammut blinzelt und schwenkt den Rüssel. Wir schauen es uns ganz genau an. Dann gehen wir zu den Elefanten. «Die hend keis Fell.» «Sie sind au chli chliner als s Mammut» «Warum hät de Elefant so churzi Stosszäh?»



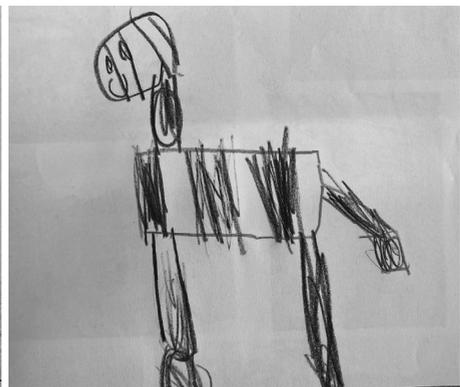
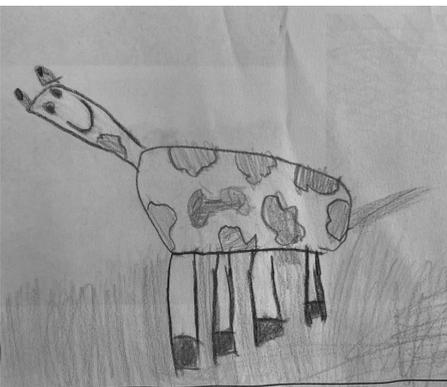
Wir schauen den Giraffen und Nashörnern beim Fressen zu, beobachten die Erdmännchen und essen zwischen Höhlenbär und Riesenhirsch Zmittag. Nach dem Schwitzen in der Masoala-Halle machen wir uns auf den Heimweg.

Im Zug ist es nun viel ruhiger als auf der Hinfahrt. Die vielen Schritte und Eindrücke haben müde gemacht.



Weshalb haben Elefanten nun kürzere Stosszähne als das Mammut? Eine grosse Frage mit einer vielschichtigen Antwort. Was hätten Sie dem Kind gesagt?

Moe Schär



Regiert Geld die Welt?

Wir können es verdienen, ausgeben oder sparen: das Geld. Aber regiert es tatsächlich die Welt? Diese Frage beschäftigt die Klasse 3/4c aus Hedingen im aktuellen Quintal. Trotz engagiertem Forschen sind sich die Kinder noch nicht schlüssig.

«140 Milliarden? Wenn die reichsten Menschen Milliarden von Franken haben, wo haben sie denn das ganze Geld?» Die Klasse hat eben eine Grafik mit den reichsten Menschen der Welt studiert, schon ist eine intensive Diskussion entbrannt: «Auf dem Bankkonto, natürlich!» «Nein, viel zu unsicher! Die haben das Geld doch auf der Kreditkarte!» «Ich denke, die haben das Geld in Immobilien investiert.»

Seit den Sportferien dreht sich in der Klasse 3/4c alles ums Geld. Neben dem Rechnen mit Geldbeträgen, das zum jährlichen Matheprogramm der 3. Klasse gehört, tauchen die Kinder dieses Jahr tiefer ins Thema ein. Es wird erfahren, geforscht und philosophiert: Wofür brauchen wir Geld? Warum ist etwas wertvoll? Oder, was macht eigentlich eine Bank?

Auf dem Flohmarkt wird gehandelt und verkauft. Im Planspiel erleben die Kinder, den Unterschied zwischen Tauschhandel und dem Handel mit Geld. Die Erfahrungen werden im Heft festgehalten: «Mir ging es nicht so gut (beim Tauschen), weil niemand wollte etwas mit mir tauschen. Beim Geld ging es mir sehr gut, und es kamen Kinder und kauften, und ich konnte auch Sachen kaufen.» Ein anderes Kind hält fest: «Mir ist es gut gegangen, ich war zufrieden mit dem, was ich gekauft habe. Mein Ziel war es, möglichst viel Geld zu haben, ich habe nach dem Kauf den Preis höher gemacht.»

Münzen und Geldscheine aus aller Welt liegen auf dem Tisch. Sie faszinieren und laden zum Zählen und Untersuchen ein. Aus welchem Land stammt der Geldschein, wie heisst die Währung? Mit Lupe, Waage und Massstab werden die Eigenschaften der Münzen und Noten erforscht und in einem Protokoll festgehalten. Während des emsigen Forschens werden Erinnerungen an Ferienaufenthalte wach, andere tauschen sich über Reiseträume aus.



Münze			
200 Colones	Farbe	dunkles Gold	Rand
	Durchmesser	circa 3cm	rillen Magnetisch
	Dicke	1,5 mm	ja Gewicht
			20 g

Was mir sonst noch aufgefallen ist:
 Sie kommt aus Costa Rica und ist 2007 gemacht worden.
 10p - Schweizer Franken

Schliesslich werden die Aufgaben einer Bank unter die Lupe genommen. An verschiedenen Stationen lernen die Kinder Konzepte wie Sparen, Kredite und Zinsen kennen, und machen sich Gedanken dazu, was mit Schulden gemeint ist. Diese teils anspruchsvollen Themen werden anschliessend gemeinsam besprochen und in Beziehung gesetzt.

Immer wieder entwickeln sich spannende Diskussionen darüber, welchen Wert Dinge haben. Die Information, dass für eine Pokémon-Karte schon mal 500'000 Franken bezahlt wurden, löst bei einigen grosse Empörung aus, für andere scheint dies verständlich. Dagegen herrscht im Klassenzimmer schnell Einigkeit darüber, dass gewisse Dinge unbezahlbar und um keinen Preis verkäuflich sind.



Der Umgang mit Geld gehört zum Alltag der Kinder. Schon früh beobachten sie, wie die Eltern im Geschäft den Einkauf bezahlen. Sie spielen selbst „Verhändlerliade“, es wird gekauft und verkauft. Einige Kinder haben seit der ersten Klasse ihr eigenes Taschengeld und können so selbst Kaufentscheide treffen.

Der Wissensstand und der Umgang mit Geld ist je nach Kind sehr unterschiedlich und wird stark vom familiären Umfeld geprägt. Die frühe Thematisierung, bereits in der Primarschule, ermöglicht einen zusätzlichen, gezielten Aufbau von Finanzkompetenzen, um einen verantwortungsbewussten und informierten Umgang mit Geld zu fördern.

Die Forschungsfrage der Klasse 3/4c ist weiterhin offen: Regiert Geld die Welt? Und wie lautet Ihre Antwort?

Skilager in Bergün

Tag 1

Um 8.30 Uhr trafen wir uns auf dem Schulhausparkplatz. Wir verabschiedeten uns von unseren Eltern, die innerlich froh waren uns loszusein, aber gleichzeitig trauerten sie auch ein wenig. Um 8.55 Uhr rollten endlich die Räder des Cars Richtung Chur, dort erwarteten uns noch drei weitere Kinder, die die Woche mit uns verbringen wollten. Der Chauffeur kutscherte uns meisterlich die steilen Kurven Richtung Bergün hoch. Als wir ankamen, leerten wir den bepackten Car und füllten mit unseren Taschen das Lagerhaus. Danach brachte uns der Car noch zur Talstation von Bergün. Nach dem Lift flitzten wir alle in verschiedenen Gruppen die Pisten hinunter. Um den Mittag herum bissen wir alle in unsere Sandwiches hinein. Danach starteten wir alle mit voller Energie in den Nachmittag. Wir fuhren, bis die Bergbahnarbeiter keine Lust mehr auf uns hatten und uns nach Hause schickten. Nach dem Skifahren ruhten wir uns aus. Nachdem uns die Leiter eine Pause gegönnt hatten, bekamen wir unser feines Essen: Gehacktes mit Hörnli und Salat. Als die meisten dachten, dass der Tag schon gelaufen sei, überraschte uns das Leitungsteam mit einem Fackellauf. Wir spazierten durch Bergün und genossen alle die Bergluft. Als wir wieder vor dem Lagerhaus standen, bekamen wir ein Blatt mit der Karte von Bergün. Auf der Karte waren verschiedene Punkte eingezeichnet. Bei den Posten war immer ein Stift, mit dem wir die Punkte abkreuzen konnten. Um 22.05 Uhr mussten wir wieder beim Lagerhaus erscheinen, um ins Bett zu gehen. Es gab Zimmer, in denen die Augen der Kinder schnell zufielen, aber auch welche, die die Lichter erst am neuen Tag löschten.

Moritz Gut

Tag 2

Es war eine «unangenehme» Nacht. Bei uns ist um 03.20 Uhr jemand aus dem Bett gefallen. Um 07.30 Uhr wurden wir geweckt und mussten zum Morgenessen gehen und haben uns vollgestopft. Nach einem Glas Nutella machten wir uns zum Ski- und Snowboardfahren bereit. Wir haben uns auf den Weg gemacht zum Skilift. Die einen sind zum Anfängerlift gelaufen, um dort den Tag zu verbringen. Die Pisten waren perfekt am Morgen, aber gegen den Nachmittag wurde es immer schlechter. Nach langem Fahren sind wir Zmittag essen gegangen, es gab eine Zucchetti-Suppe. Dann ist der Koch zu uns gekommen und hat gesagt: «Es gibt die ganze Woche Suppe». Als wir das hörten, verdrehten alle die Augen und sagten: «Neeeee». Mit den Bergünern (Spielgeld) haben wir uns bei Herrn Aregger ein paar Schokoladenriegel gekauft, weil einige die Suppe nicht essen wollten. Nach langem Geldgetausche sind wir wieder auf den Lift gegangen. Wir sind noch ein paar Runden gefahren, bis wir ins Lagerhaus zurückkehrten. Es gab feinen Zvieri von den glücklichen Eltern zu

Hause ohne Kinder. Fast alle Kinder sind in den Volg gegangen. Wir haben noch Zeit für uns gehabt. Es gab eine feine Lasagne von der Köchin Cornelia. Es gab noch ein supercooles Casino für die Kinder. Und dann gingen wir leider ins Bett.

Lino Wernli

Tag 3

Als wir um 7.30 Uhr mit lauter Musik geweckt wurden, blieben wir liegen und warteten gespannt, bis Herr Mabelini in unser Zimmer kam, um uns nochmals zu wecken. Dann sagten wir: «Das war ein Prank!, wir waren schon wach». Nach dem Frühstück gingen wir auf die Skipiste. Als wir eine Stunde auf der Skipiste waren, fiel der Tallift wegen einer technischen Störung aus. Einige von uns mussten vom Sessellift abgeschleppt werden. Beim Zmittag gab es wieder Suppe. Am Nachmittag durften wir aussuchen, wo und was wir machen wollten. Meine Kollegin und ich wollten beim Bügellift fahren. Zum Zvieri gab es Brownies, Früchte und Kuchen. Am Abend gab es noch einen Film. Danach mussten wir schlafen gehen.

Eline Fahme



Tag 4

Am Morgen wurden wir um 7.30 Uhr geweckt. Um 8 Uhr gab es Frühstück, unter anderem Brot mit Nutella, Cornflakes, Früchte und Käse. Nach dem Frühstück machten wir uns bereit und trafen uns um 9.15 Uhr angezogen vor dem Lagerhaus. Als alle bereit waren, liefen wir zum Volg, und dort holte uns der Skibus mit dem netten Fahrer ab. Dann mussten wir zwei Minuten fahren, bis wir bei den Skiliften ankamen. Wir fuhren mit dem Sessellift hoch und auf einer Piste wieder runter. Und das machten wir den ganzen Morgen lang. Am Mittag gingen wir in ein Bergrestaurant. Dort gab es eine Gemüsecrèmesuppe, die sehr lecker war. Danach gingen wir gut gepflegt wieder auf die Piste. Am Nachmittag durften wir frei auf der blauen Piste oder in einer Gruppe mit einer Leiterin oder einem Leiter fahren. Um 16 Uhr gingen wir wieder ins Lagerhaus und chillten noch bis zum Abendessen. Zum Abendessen gab es leckere Älplermagronen. Um 20.10 Uhr trafen wir uns vor dem Lagerhaus. Wir fuhren mit dem Zug nach Preda. Dort holten wir unsere gemieteten Schlitten ab. Als alle ihren Schlitten bei sich hatten, liefen wir bis zur Schlittelpiste. Es war eine sehr schnelle Piste, deswegen haben sich auch viele Kinder verletzt.



Zum Beispiel Ladina, die sich den Oberarm gebrochen hat. Als wir unten ankamen, machten wir noch eine Schneeballschlacht oder durften heimgehen. Zuhause gab es dann leckere Schokobananen und Punsch. Um 23 Uhr gingen wir alle erschöpft und zufrieden ins Bett.

Shanaya Sommerhalder
und Valérie Guler

Tag 5

Heute waren alle sehr aufgeregt. Um 7.30 Uhr wurden wir mit Rock-Musik geweckt. Als wir alle wach waren, zogen wir unsere Skikleider an. Bevor es Frühstück gab, mussten wir singen. Die, die am besten gesungen hatten, konnten als erste Frühstück holen. Es gab wie immer Nutella, Schokomilch, Orangensaft, Brot, Käse, Früchte und Cornflakes. Immer nach dem Frühstück mussten wir uns um 9.15 Uhr draussen treffen. Dann mussten wir bis zum Bus laufen und gingen auf den Berg. Am lustigsten war die Pistenchallenge am Nachmittag. Da musste man zum Beispiel Pistenpfosten umarmen, blind fahren und komische Fotos machen oder eine Wette mit einem Mitarbeiter des Skilifts abschliessen.

Am bunten Abend machten wir Party und die Rangverkündigung der Pistenchallenge, es gab eine Fotoshow und Musik.

Mir hat sehr gefallen, dass ich einem kleinen Kind geholfen habe bei der Pistenchallenge. Die Anfänger haben grosse Fortschritte gemacht, so gut, dass sie die rote Piste runterfahren konnten.

Kleine Unfälle gab es auch, aber zum Glück keine schlimmen. Ich fand das Lager sehr toll, und ich hatte viel Spass.

Rufta Tekle und
Elena Jetishi

Tag 6 (leider letzter Tag ...)

Die Kinder standen sehr früh auf und fingen an zu putzen und zu packen. Wir haben alle super gut mitgeholfen und das Haus blitzblank hinterlassen. Es gab zur Belohnung nach der Pizza eine Runde «Chrömle» für alle mit dem Geld der Lagerleitung.

Es war das beste Lager aller Zeiten, und wir wollen bestimmt wieder kommen.

Blanche Wieland und
Joelle Sidler



Neuigkeiten aus der Bibliothek

Was für ein unterhaltsames, anregendes und überaus erfolgreiches BiblioWeekend, das wir Ende März durchführen durften. Der Abend mit Petra Ivanov war bis auf den letzten Platz besetzt, und es war sehr spannend, Ausschnitte aus ihrer neuen KRYO-Thriller-Trilogie zu hören und auch zu erfahren, wie die Autorin zu einer neuen Geschichte kommt.

Auch der Kinoabend am Samstag war mit 40 Kindern ausgebucht, und der Film «Raus aus dem Teich» war einfach eine super Wahl. Es wurde viel gelacht.

Am Sonntagmorgen rundete ein Brunch für alle das BiblioWeekend ab.

Wir haben uns ausserordentlich über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher gefreut.



Der Frühling steht in der Bibliothek ganz im Zeichen der Buchvorstellungen. Wie kann man Kundinnen und Kunden auf spannende Bücher aufmerksam machen? Es gibt natürlich ganz viele verschiedene Möglichkeiten.



Im April luden wir jede Primarschulklasse einzeln ein, um ihnen die neuen Bücher zu präsentieren. Für die Unterstufenklassen hatten wir verschiedene Aussagen bereit, welche die Kinder mit ihrem zufällig erhaltenen Buch vergleichen mussten. Stimmt die Aussage zum Buch, wurde der Platz im Kreis gewechselt. Die Kinder wurden so zu einer lebhaften Teilnahme animiert.

Mit den Mittelstufenklassen machten wir ein Buchcasting. Aus zehn verschiedenen Titeln konnten sie drei Stimmen für die spannendsten Titel abgeben. In der zweiten Runde durften die Schüler und Schülerinnen die Anfänge der Bücher hören und somit wieder Stimmen für die interessantesten Anfänge abgeben. Erst in der dritten Runde wurden die Covers gezeigt. Meistens wäre anders ausgesucht worden, hätten die Kinder und Jugendlichen die Bücher von Anfang an gesehen. Es waren kurzweilige Lektionen und die Schüler und Schülerinnen waren sehr interessiert am neuen Lesefutter.

Im April führten wir mit dem Lese(r)café eine neue Veranstaltungsreihe ein. Unserer Einladung folgten neun Interessierte. Fast die Hälfte stellte auch ein Buch vor, was uns sehr freute. Zu Kaffee und Gipfeli wurden Buchtipps ausgetauscht und gemütlich zusammengesessen. Es freut uns sehr, dass das erste Lese(r)café so regen Anklang gefunden hat und auf positives Echo gestossen ist!



Im Juni findet wieder unser beliebtes Abendbücherkafi statt. Wir stellen Buchneuheiten aus der Erwachsenen-Belletristik unter dem Thema «Bücher dieser Welt» vor. Wir freuen uns schon auf ein interessiertes Publikum.

Für das Bibliotheksteam
Nicole Gerber

Lesementorinnen / Lesementoren für Lesetandems gesucht!

Was ist ein Lesementor/eine Lesementorin?

Lesementorinnen/Lesementoren begleiten Kinder der 2. bis 4. Klasse während einer Lektion pro Woche ausserhalb des Schulunterrichts. Sie schenken dem Kind grundsätzlich Zeit, um gemeinsam zu lesen und zu spielen sowie Freude an der Sprache zu entwickeln. Die Treffen der Lesetandems finden in der Bibliothek Hedingen statt.

Was müssen Sie als Lesementorin/Lesementor mitbringen?

- > Sie haben Zeit und Freude, Mädchen oder Jungen durch gemeinsames Lesen zu unterstützen.
- > Sie haben Freude an der Aufgabe und machen diese ehrenamtlich.
- > Sie schenken den Kindern Zeit und volle Aufmerksamkeit.

Vor dem Projektstart findet ein Treffen der Lesementorinnen und Lesementoren in der Bibliothek statt. Bei diesem Treffen lernen diese einige Spiele kennen und erhalten Tipps zum gemeinsamen Lesen und Spielen mit den Kindern.

Dieses Angebot ist keine Aufgabenhilfe und kein Nachhilfeunterricht.

Wie lange verpflichte ich mich?

Die Lesementorinnen und -mentoren begleiten ein Kind ein Schuljahr lang. Beginn ist nach den Herbstferien, im Oktober 2024, Ende vor den Sommerferien, im Juli 2025.

Sollte jemand wegen Ferien oder Krankheit verhindert sein, wird ein Ersatz gesucht. Ansonsten gilt der Ferienplan von Hedingen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie sich als Lesementorin oder Lesementor bei uns engagieren? Melden Sie sich in der Bibliothek, oder schreiben Sie uns unter bibliothek@hedingen.ch.

Bei Fragen oder Unklarheiten dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Kino für Kinder und Jugendliche

Fr	24. Mai	19.00 - 21.00 Uhr	Kino ab 10 Jahren
Fr	21. Juni	19.00 - 21.00 Uhr	Kino ab 6 bis 10 Jahren
Fr	13. September	19.00 - 21.00 Uhr	Kino ab 6 bis 10 Jahren

Buchstart

Mi	5. Juni	09.30 - 10.00 Uhr
Mi	3. Juli	09.30 - 10.00 Uhr
Mi	11. September	09.30 - 10.00 Uhr

Geschichtentaxi

Mi	19. Juni	14.30 - 15.15 Uhr
Mi	18. September	14.30 - 15.15 Uhr

Bücherabend

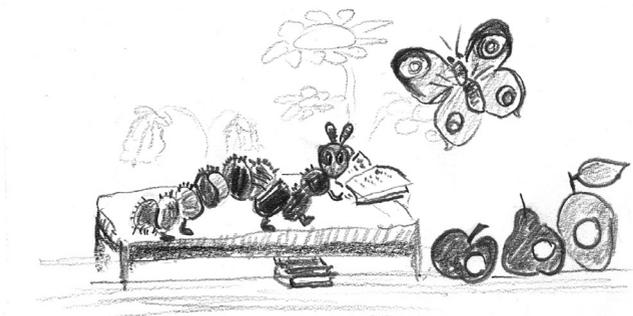
Fr	28. Juni	19.30 - 20.30 Uhr	«Bücher der Welt» werden vorgestellt, und anschliessend geniessen wir gemeinsam einen Apéro.
----	----------	-------------------	--

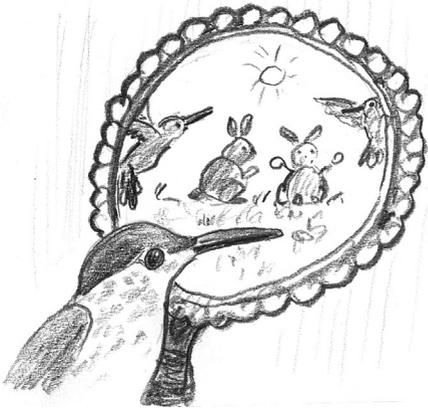
Geburtstag der Bibliothek

Fr	5. Juli	18.00 - 19.00 Uhr	Lorenz Pauli feiert mit der Bibliothek Geburtstag.
Sa	6. Juli	10.00 - 14.00 Uhr	Geburtstagsapéro mit Film, Buchtipps, Kinderschminken u.v.m.

Lesung

So	3. November	10.00 - 11.00 Uhr	Arno Camenisch liest in einer Matinée.
----	-------------	-------------------	--





Rückblick auf Ostern

Mit dem Singspiel zur wunderbaren Geschichte von Babuschka, Sascha und dem Huhn Natascha haben die KolibriKinder und ihre Leiterinnen zu einem lebendigen und vielseitigen Familiengottesdienst am Ostersonntag beigetragen. Herzlichen Dank für den tollen Einsatz!



Konfirmation 2024

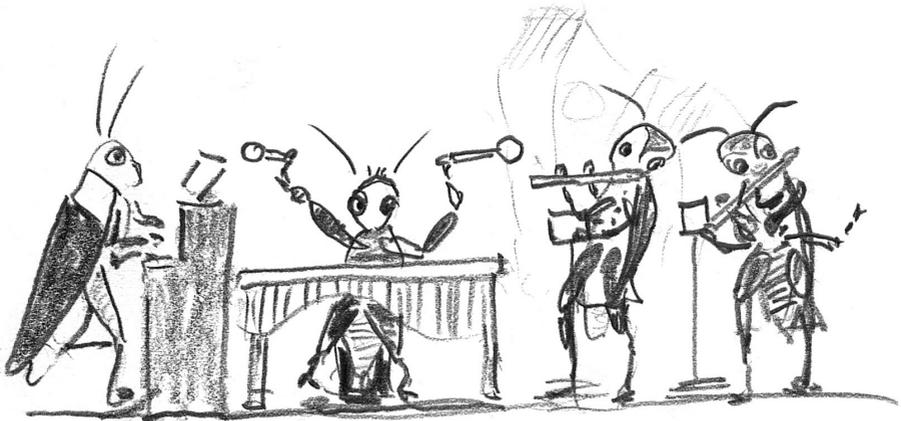
Am Sonntag, 9. Juni, feiern elf junge Menschen ihre Konfirmation in unserer Kirche.

Rhea Engeli
Nicolas Fahme
Lou Frank
Mona Frei
Silvan Guler
Ashton Gut
Jannis Hänni
Kevin Illi
Ela Koller
Anna-Sophia Rechsteiner
Leonie Wildhaber



Wir wünschen den Jugendlichen und ihren Familien einen schönen Tag und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Kirchenkommission Hedingen



Gottesdienst im Frohmoos **Sonntag, 7. Juli 2024, 10.00 Uhr**

Die Kirchenorte Aeugst, Bonstetten und Hedingen feiern in diesem Jahr gemeinsam den Gottesdienst am Waldrand beim Frohmoos.

Pfarrer Ueli Flachsmann, Pfarrerin Selina Zürrer, Cevi Hedingen-Bonstetten, Kolibris und Anette Bodenhöfer laden herzlich ein.

Anschliessend Apéro der Hedinger Landfrauen
Weitere Infos auf der Homepage: ref-knonaueramt.ch



Sommerkonzert **Sonntag, 14. Juli 2024,** **19.00 Uhr, Kirche Hedingen**

Rägle Brawand und José Sifontes (Flöten), Ernestina Leung (Marimban) und Anette Bodenhöfer (Piano) spielen sommerlich leichte Musik und beliebte Melodien von Barock über Klassik bis Pop.

Bei schönem Wetter vor der Kirche.
Eintritt frei, Kollekte.
Anschliessend Apéro.

Schüleröffnungs-Gottesdienst Sonntag, 18. August 2024, 10.00 Uhr

Für alle Kinder und Jugendlichen, für die ein neues Schuljahr beginnt, und ihre Familien.

Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Mitwirkung: Cevi, Kolibri, Pfarrer Ueli Flachsmann, Anette Bodenhöfer und Kiko-Clown

Anschließend Mittagessen mit Grill vor der Kirche.



Ökumenischer Bettags-Gottesdienst am Weiher Sonntag, 15. September 2024, 11.00 Uhr

mit Pfarrer Ueli Flachsmann, Pfarrer Thomas Plappalil,
Musikverein Hedingen, Leitung: Jürgen Röhrig.
Anschließend Mittagessen

Gottesdienste und kirchliche Anlässe in Hedingen

Fr	17. Mai	20.00 Uhr	Jugendgottesdienst
So	19. Mai	10.30 Uhr	Pfingstgottesdienst der reformierten Kirchengemeinde Knonauer Amt in Affoltern
So	9. Juni	10.00 Uhr	Konfirmation
So	16. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Ueli Flachsmann Musik: Anette Bodenhöfer, anschliessend Chilekafi
Fr	21. Juni	20.00 Uhr	Jugendgottesdienst
So	30. Juni	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Pfarrer Ueli Flachsmann, Musik: Sängerbund am Albis, Leitung: Roland Schmid, Anette Bodenhöfer, Orgel
So	7. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst im Frohmoos
So	14. Juli	19.00 Uhr	Sommerkonzert mit Rägla Brawand und José Sifontes (Flöten), Ernestina Leung (Marimbaphon) und Anette Bodenhöfer (Orgel, Piano), anschliessend Apéro
So	21. Juli	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst mit Pfarrer Stefan Becker, Musik: Anette Bodenhöfer, anschliessend Chilekafi
So	18. August	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zur Schuleröffnung mit Begrüssung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, Cevi, Kolibri und dem Kiko-Clown
So	25. August	19.00 Uhr	Geistliche Abendmusik für Orgel und Piano mit Young Hauser, Anette Bodenhöfer und Pfarrer Ueli Flachsmann
Fr	30. August	20.00 Uhr	Jugendgottesdienst
So	8. September	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Ueli Flachsmann
So	15. September	11.00 Uhr	Ökumenischer Bettags-Gottesdienst am Weiher

**Katholische Pfarrei Affoltern a.A. | Seewadelstrasse 13 | 8910 Affoltern a.A.
Telefon 043 322 61 11 | sekretariat.affoltern@kath-affoltern.ch | kath-affoltern.ch**

Familientreff

Immer am ersten Samstag im Monat sind alle Familien herzlich zum Familientreff im Pfarrezentrum an der Seewadelstrasse 13 in Affoltern eingeladen. Ausgenommen sind Feiertage oder Ferien. Ansonsten wird dann jeweils von 10 bis 12 Uhr gebastelt und gespielt, was das Zeug hält. Dazu gibt es Knabberereien und für die Eltern Kaffee. Es ist ein Ort, wo sich junge Familien austauschen, Kontakte knüpfen und die Kinder neue Freundschaften finden können. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, so kann man spontan vorbeikommen. Die Katechetinnen Valentina Filipovic und Mateja Kutlesa freuen sich auf viel Betrieb.





Vorbereitung auf Palmsonntag

Damit am Palmsonntag alles schön dekoriert war und jeder ein Palmstrüsschen bekam, mussten Maria de León und ihr Katechese-Team zusammen mit den Unti-Kindern Vorarbeit leisten: Das alljährliche Palmbinden war angesagt. Nach getaner Arbeit lauschten die Kinder den Geschichten der Passion Jesu von seinem Einzug in Jerusalem bis hin zu seinem Tod am Kreuz. Die Jugendlichen des Wahlfachangebotes hatten dieses Jahr unter der Leitung von Levente Keusch zum ersten Mal prächtige Palmkränze aus Stechpalmen und Äpfeln hergestellt.

Bild: Romy Bill

Freude teilen mit frischem Gebäck

Am Karsamstag trafen sich Jugendliche der Oberstufe sowie zwei Schüler aus der 5. Klasse zu einem gemeinsamen Backevent. Mit der wertvollen Unterstützung der Bäckerei Pfyl entstanden so in der Backstube in Hedingen über 200 Zopfhasen, welche alle von den Kindern und Jugendlichen selbst produziert wurden. Während die Rohlinge im Gärschrank ruhten, lernten die Jugendlichen in einer Führung den Bäckerei-



betrieb sowie die Bedeutung dieses unverzichtbaren Handwerks kennen. Nachdem das Gebäck durch die Gärung die gewünschte Grösse erreicht hatte, verfolgte die Gruppe gespannt den Backprozess, bei welchem nicht nur Hitze, sondern auch modernste Vakuummethode angewendet wurden. Mit dem Back-Projekt der Jugendlichen wurde zu Ostern gleich mehrfach Freude bereitet. Angefangen bei den Schülerinnen und Schülern selbst, welche mit viel Engagement die Zopfhasen produzierten, waren dann auch die Käuferinnen und Käufer vom herrlich duftenden, frischen Gebäck begeistert. Durch die Spende der Einnahmen in Höhe von 583 Franken an Projekte von HEKS – Brot für alle sowie die Weitergabe der übriggebliebenen Zopfhasen an die Mahlzeitenverteilung des Vereins Incontro von Schwester Ariane konnte die Freude auch nach ausserhalb unserer Pfarrei getragen werden. Wenn Sie erfahren möchten, welche Projekte die Jugendlichen ausgewählt haben, laden wir Sie für weitere Informationen ins Foyer der Kirche St. Josef in Affoltern am Albis ein.

Text und Bild: Levente Keusch



Ostern

Es war wieder Osterzeit! Das wohl bedeutsamste Fest der Christen: Jesus ist von den Toten auferstanden und heimgekehrt zu seinem Vater in den Himmel, dem Reich Gottes. Die 40-tägige Fastenzeit war zu Ende gegangen und wir durften wieder feiern. Darum liessen wir sowohl am Ostersonntag als auch am Ostersonntag nach den Festtagsgottesdiensten in Affoltern und Obfelden die Eier „tütschen“. In Affoltern wurde der diesjährige Gottesdienst zudem von den Waldrandspatzen begleitet. Diese Jodelformation hat unter der Leitung von Uschi Duss und Vreni Müller in den letzten Jahren an vielen Orten in der Schweiz immer wieder durch besinnliche und fröhliche Lieder und Jutz begeistert. Besonders schön waren die musikalischen Einlagen von Akkordeon und Alphorn. Wir waren überglücklich, sie bei uns zu haben.

Familien Forum



Hedingen

Ein wahrgewordenes Märchen

Der 3. Februar zeigte sich von seiner schönsten Seite: Beim pünktlichen Start des Kinderfasnacht-Umzugs um 13.30 Uhr herrschten sonnige und milde zehn Grad – dazu eine ausgelassene Stimmung unter Gross und Klein. Dieser Bilderbuch-Samstag lockte für den lautstarken Marsch von der Gehrstrasse via Kreisel und Bahnhof zur Schulanalage Schachen ebenso viele Teilnehmende wie Zuschauende aus ihren Stuben.

Gestärkt mit Brötli und Schoggistängeli ging's ab ins Getümmel. In unzähligen Stunden Nacht- und Freiwilligenarbeit hatten unsere Guggen der Hedinger Vollgas-höckler die Turnhalle in eine Oase der Kreativität verwandelt, ganz im Zeichen des diesjährigen Mottos «fairy tale»: Eine Märchenwelt, welche die Kinder in Tanz und Konfettischlacht frohlocken liess und die verschiedenen Guggen zu musikalischen Schlagabtauschen antrieb.

Der Sonnenuntergang brachte schliesslich gleichermassen frische Kälte wie frische Kräfte, und das Durchschnittsalter wählte die entgegengesetzte Richtung des Thermometers. Konstant blieben dabei die Fröhlichkeit und der verbindende Charakter dieses Dorffests, und wir tun gut daran, sämtlichen Teilnehmenden und Mitwirkenden zu danken. Für seinen letzten Einsatz im OK der Kinderfasnacht speziell und herzlich erwähnt: Grazie mille, Fabio Oliveri, für die vielen Einsatzjahre im Namen der Hediger Kinder und Dorffreundschaften!

Domenic Zembrod



Guggenmusik

Vollgashöckler

Hedingen

Aus, Schluss, vorbei. Am 24. Februar beendeten wir unsere Fasnachtssaison 2023/2024 mit einem letzten grossartigen Auftritt am Maskenball Zwillikon. Einmal mehr wurden wir von einer sensationellen Stimmung getragen. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedeten wir uns in die Sommerpause.



War's das schon? Schauen wir doch noch einmal zurück auf eine fantastische Fasnachts-saison. Wie jedes Jahr starteten wir mit dem Infohock, an welchem alle Aktiv- und Neumitglieder seitens Vorstand, Musik- und Gwändli-

kommission sowie Ball-OK über die kommende Saison informiert wurden. Mit einer klaren Vision und viel Vorfreude stürzten wir uns in die Proben, welche letztes Jahr am 5. September begannen. Nach nur fünf Proben hatten wir unseren ersten Auftritt – standesgemäss an der Chilbi in Hedingen. Bei perfektem Wetter durften wir unser altes Programm einer sehr grossen Zuschauermenge präsentieren.

Weiter ging es mit vielen Proben und unserem traditionellen Probeweekend Ende Oktober auf dem Brünig, das wie jedes Jahr mit viel Fleiss, Spass und lustigen Stunden verbunden war. Einige der neuen Lieder durften wir dann am offiziellen Fasnachtsstart am 11. November präsentieren. Voller Glückgefühle absolvierten wir noch die restlichen Proben, bis wir endlich am 6. Januar an der Joggelernacht in Neudorf unseren ersten Auftritt im Jahr 2024 hatten. Unsere beiden Touren-chefs haben einen abwechslungsreichen und tollen Tourenplan zusammengestellt. Während acht Wochenenden durften wir an 28 verschiedenen Orten aufspielen und das Publikum an Maskenbällen, Umzügen und Kinderfasnachten mit unserem fetzigen Guggensound begeistern.

Am Wochenende vom 2./3. Februar stand ganz Hedingen Kopf – denn es war wieder Hediger Fasnacht. Was für ein fantastisches Wochenende konnten wir «Zu-

hause» unter dem Motto «Disney» erleben: 1000 Gäste an der Vollgas Party und am Höckler Ball, begeistertes Publikum am Umzug und ein volles Schachenareal während der Kinderfasnacht. Für eine bombastische Stimmung sorgten 18 Guggen aus nah und fern und je zwei DJs an den beiden Tagen; sie verwandelten das Schachenareal in eine riesige Partyhütte. Rückblickend kommen einem nur die Freudentränen, und wir sind zusammen mit dem Familien Forum Hedingen stolz, dass die Hediger Fasnacht sich so gut etabliert hat.

Dies stimmt uns sehr zuversichtlich, da wir in der kommenden Saison unser 20-jähriges Jubiläum feiern! Reserviert euch unbedingt den **14. und 15. Februar 2025** – denn an diesem Datum steigt mit der Vollgas Party, Umzug, Kinderfasnacht und dem Höckler Ball die grosse Jubiläumsparty.

Hier noch ein paar «Fakten» unserer vergangenen Fasnachtssaison:

- 1055 Kilometer hat unser Instrumentenanhänger zurückgelegt.
- 633.5 Liter nichtalkoholische Getränke wurden an der Hediger Fasnacht 2024 konsumiert – da soll noch einer sagen Fasnächtler trinken nur Alkohol.
- 899 Essen wurden an der Hediger Fasnacht herausgegeben.
- In 547 Personenstunden haben wir alle Auf- und Abbauten der Hediger Fasnacht bewerkstelligt.
- 45 Auftritte hatten wir gesamthaft.
- 28 Fotografen schossen 6013 Fotos, davon wurden 495 Fotos in unserem jährlichen Fotobuch verewigt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sponsoren, Gönnerinnen, Helfenden, Passivmitgliedern, Freunden, Familien und Fans für die grosse Unterstützung während der kompletten Saison bedanken. Ohne euch könnten wir unser schönstes Hobby nie in dieser Form geniessen.

Nun verabschieden wir uns endgültig in die verdiente Sommerpause, und wir freuen uns jetzt schon riesig auf die Jubiläumssaison – mit euch allen!

Marco Prevedoni
für die Vollgashöckler



Wir suchen Dich

Wir möchten grösser werden, und es würde uns riesig freuen, wenn wir mehr Hedinger und Hedingerinnen in unseren Reihen hätten. Es ist nicht wichtig, ob du bereits ein Instrument (Trompete, Posaune, Sousaphon, Pauke, Schlagzeug oder Woodblocks) spielst oder nicht.

Möchtest du an der Fasnacht mittendrin sein und nicht nur dabei, mit einer tollen und aufgestellten Gruppe die schönste Jahreszeit geniessen, dann komm zu uns!

Melde dich einfach bei unserem Presi (presi@hoeckler.ch) oder Tambi (tambi@hoeckler.ch) oder wähle den Weg via:

- Homepage ➤ vollgashoeckler.ch
- Facebook ➤ facebook.com/vollgashoeckler
- Instagram ➤ instagram.com/vollgashoeckler
- WhatsApp ➤ +41 76 218 14 44



Integration Hedingen



Kinoabend

Der Kulturtreff lud am Freitag, 9. Februar, um 19 Uhr, in der Bibliothek Hedingen, zum 2. Kinoabend-Anlass ein. Wir zeigten den Film „Monsieur Claude und seine Töchter“, eine humorvolle Komödie mit vielen lustigen Szenen. Dank der Untertitel konnten viele Anwesende der Geschichte folgen, und es wurde bei den amüsanten Szenen viel gelacht.

In der Pause gab es Pizza von Il Tiglio – herzlichen Dank für den prompten Service! Katarzyna brachte einen feinen Dessert mit: Apfeltarte und Kutja. Kutja kennt man in Polen, Litauen und der Ukraine als traditionelle Weihnachts-/Neujahrsspeise (Weizengericht mit Nüssen, Mohn, Honig und Rosinen).



Stabübergabe nach 33 Jahren Präsidium

Am Freitag, 8. März 2024, ist Martin Kehrer anlässlich der ordentlichen GV als Präsident von Kultur Hedingen zurückgetreten. Von den 43 Jahren als Mitglied im Gemeindeverein Hedingen, heute Kultur Hedingen, amtierte Martin Kehrer 33 Jahre als engagierter Präsident, welcher sein Amt bis zum letzten Tag mit unermüdlichem Einsatz und ansteckender Freude für gemeinschaftliche Anlässe und neue Ideen prägte.



Mit Rita Welti konnte ein langjähriges Mitglied für das Präsidium des Vereins gewonnen werden. Der Vorstand von Kultur Hedingen freut sich auf eine lange Zusammenarbeit mit ihr. Alle sind überzeugt, dass unter ihrer Leitung der gute Ruf, den Kultur Hedingen im Dorf genießt, weiterhin erhalten bleibt.

In der Laudatio zu Martin Kehrs Verabschiedung hat Rita Welti sein eindrückliches Schaffen in Form eines Akrostichons gewürdigt. Jeder Buchstabe aus «Vielen Dank Martin» war gespickt mit Anekdoten von ehemaligen und aktiven Vorstandsmitgliedern. Die Weggefährtinnen und Weggefährten haben mit Erzählungen, Sketches (Gilles Dufour) und selbstgemalten Porträts für einen würdigen Abschied des Präsidenten gesorgt und Martin Kehrer sogleich in den Status als Ehrenmitglied gewählt.

Hedingen ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm zu bieten, war Martin Kehrer ein grosses Anliegen. Dabei genossen Organisatoren und Organisatorinnen maximale Freiheit bei der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler jedes Genres. Er hat nur wenige Veranstaltungen verpasst und stand den organisierenden Vorstandsmitgliedern jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Zudem hat er mit Herzblut über Jahre die Publikationen des regelmässig erscheinenden Gemeindebüchleins vorangetrieben und damit Zeitdokumente für die Gemeinde Hedingen erstellt, welche sogar Eingang in die Archive des Staatsarchivs des Kantons Zürich gefunden haben.



Martin Kehrer konnte in all den Jahren seiner Tätigkeit für Kultur Hedingen stets auf die Unterstützung seiner Frau, Berti Kehrer, zählen. Auch ihr sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die unzähligen Nachmittage und Abende, welche sie für das Gelingen von Kultur Hedingen eingesetzt hat.

Martin Kehrer hat den Verein gut aufgestellt und umsichtig in die Zukunft geführt: Mit neuem Namen, modernem Logo, zeitgemässer Homepage, moderner Bühnentechnik, soliden Finanzen und nicht zuletzt auch dank guter Verankerung und Unterstützung im Dorf darf der Verein Kultur Hedingen der Zukunft mit Freude entgegenschauen.

VIELEN DANK, MARTIN!

Für den Vorstand Kultur Hedingen
Barbara Thürig

Unser Klarinetten-Register

Wer sind die Menschen im Musikverein Hedingen? Was für Instrumente spielen sie? In der Dorfzeitig stellen wir in lockerer Folge jeweils ein Register (Instrumentengruppe) vor. Dieses Mal ist es das grösste Register: Unsere acht Klarinetttistinnen und Klarinetttisten!

MV Hedingen



Weshalb mögt ihr die Klarinette?

Heinz: Die Klarinette ist ein Holzblasinstrument und mir gefallen diese Instrumente vom Klang her am besten. Sie hat zudem einen sehr grossen Tonumfang, das macht es interessant. Das heisst aber nicht, dass ich die höchsten Töne beherrsche.

Sonja: Die Klarinette hat für mich einen wunderschönen und warmen Klang. Wenn ich sie selbst spiele oder auch eine andere Klarinette höre, berührt mich die Musik sehr. Sie ist handlich und optisch ein sehr schönes Instrument, mit dem man melodios und in vielen verschiedenen Musikrichtungen spielt.

Ihr wohnt beide nicht in Hedingen und nehmt einen gewissen Anfahrtsweg in Kauf, um bei uns mitzuspielen. Weshalb?

Bea: Bei der Auswahl des Vereins hat mir die Homepage des MVH geholfen. Nach einem Konzertbesuch im Sommer 2006 nahm ich erstmals an einer Probe teil und bin geblieben.

Fabian: Mit Freude kehre ich regelmässig in meine Heimat zurück, um mit meinem Engagement einen Beitrag für ein belebtes Dorfgeschehen zu leisten und persönliche Kontakte zu pflegen.



Thomas, du bist schon sehr lange im MVH, während du, Katja, zu den Mitgliedern gehörst, die erst in den letzten Jahren zu uns gestossen sind. Welche besonderen Erlebnisse mit dem MVH fallen euch spontan ein?

Thomas V.: Die kleineren und grösseren Reisen mit dem MVH waren immer sehr schön. Die Reise nächstes Jahr nach Orléans wird sicher auch wieder einmalig. Auch schätze ich die gute Kameradschaft und den Zusammenhalt im MVH über all die Jahre.

Katja: Neben der wohlwollenden Aufnahme im Verein nach Abschluss der Bläserklasse hat sich mir das Jahreskonzert am Samstagabend letzten Jahres (2023) als wunderschön eingepägt. Wir haben gut gespielt, und das Publikum ist völlig mit uns mitgegangen, was uns wiederum richtig beflügelt hat. Das war einfach nur wunderschön und toll!

Ihr arbeitet beide im Vorstand mit, schenkt dem Verein also noch viel mehr Zeit als nur für die Proben und Auftritte. Was motiviert euch zu diesem Engagement?

Simone: Der Musikverein bietet mir die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen zu musizieren und mich musikalisch weiterzuentwickeln. Durch meine Mitarbeit im Vorstand kann ich den Verein unterstützen und aktiv zur Entwicklung und Gestaltung beitragen. Die Arbeit im Vorstand macht Spass, und ich bekomme einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Vereinsarbeit.

Thomas G.: Als ich in den MVH als Aktivmitglied aufgenommen wurde, war es eigentlich nicht meine Absicht eine Vorstandstätigkeit zu übernehmen. Der Zufall wollte es, dass genau zu diesem Zeitpunkt ein neuer Kassier gesucht wurde. Als «Vereinsmensch» konnte ich die Anfrage nicht ablehnen, und sechs Jahre später übernahm ich das Amt als Präsident. Meine Motivation liegt darin, einen positiven Beitrag für den Verein zu leisten, die musikalischen Ziele und Werte aktiv zu unterstützen, meine Verantwortung als Teamplayer wahrzunehmen und Freude und Spass dabei zu haben.

Monika Raschle

Unsere nächsten Auftritte:

- 9. Juni 2024: Waldfest Oberlauchringen (D)
- 23. Juni 2024: Kantonales Musikfest
- 28. Juni 2024: Sommerkonzert Zwillikon
- 1. August 2024: Nationalfeier Hediger Weiher

Sängers Traum – Traumsänger



Angefangen hatte es damit, dass praktisch über Nacht zwanzig neue Augenpaare den Proberaum beseelten. Es war offensichtlich: Etwas hatte sich bewegt. Dabei waren es nicht jene, denen ich penetrant nachgestellt hatte mit der Frage „Wo singst eigentlich du?“. Es war augenscheinlich: Alles neue Gesichter, mit und ohne Brille, jung und alt, aber mit unbändigem Willen zu singen. Wir «Alten» waren ebenso verdutzt wie überschäumend vor Freude und voll Genugtuung, dass sich unser Wirken herumgesprochen hatte. Erst recht als sich dieser Trend fortsetzte und unser Proberaum aus allen Nähten platzte. Da kam einer unserer verdienten Senioren mit der Idee, Sektionen zu gründen, er zum Beispiel schliesse sich den Veteranen an und habe auch schon einen klingenden Namen für diese Sektion: «The Rollators». Gesagt, getan. Mit offenem Visier sangen wir unserem Neuaufbau entgegen. Wie bei Fussballclubs oder Turnvereinen hatten wir fortan eine Nachwuchsabteilung. So richtig befeuert wurde unsere Initiative aber durch eine Schenkung. Emma Singer bedachte uns in ihrem Testament mit einer jährlich wiederkehrenden Summe, die es uns erlaubte, Orchester nach unserem Gusto auszusuchen und den Dirigenten zu entlohnen. Jetzt konnten wir unsere Jahresbeiträge in die Singförderung stecken. Eine Singakademie war angedacht, und der Schachensaal wurde singtauglich ergänzt, sodass unsere zahllosen Zuhörerinnen und Zuhörer bequem Platz fanden. Ja, sogar die Schule schickte uns neuerdings ihre singfreudigen Schülerinnen und Schüler. Unser Dirigent freute sich über seine Vollzeitstellung, seine Reputation und über die beruflichen Perspektiven.

Und ich? Ich war Präsident dieses stolzen Vorzeigevereins. – „Peter...?“

„Peter?“ Jaro oder war es Toni, auf jeden Fall einer meiner Tenornachbarn, zupfte mich sanft am Ärmel und holte mich zurück in die Probe. Ich hatte mich offenbar in den Fäden eines musikalischen Traumfängers verstrickt. „Wir sind dran!“ Und dann sangen wir mit verträumter Hingabe «Love me Tender».

Dieser Song tröstete mich augenblicklich. «Die ganze Welt ist himmelblau» war das nächste. Na ja! Der Blick in die freudig konzentrierten Gesichter versöhnte mich nachhaltig mit dem abrupten Ende meines Traumes.

Jetzt hoffte ich nur noch, dass möglichst viele den Weg finden zu unserem Konzert, sich musikalisch und kulinarisch verwöhnen und anstecken lassen würden von unseren Gesängen zum Thema «Mise en Place».

Und dann stehen sie eines Tages vielleicht doch in unserer Chorprobe, die zwanzig frisch Entschlossenen – und machen mein Märchen wahr.

Du bist in jedem Fall herzlich willkommen, einen Augenschein oder ein Ohr voll zu nehmen. Das kannst du in drei verschiedenen Varianten:

Drei Varianten, um mit uns zusammen zu singen:

1. Die Homöopathische: Zwei Proben + Adventssingen

Proben: 26. November und 3. Dezember 2024, 20.00 bis 21.45 Uhr,
Advents- und Weihnachtslieder, Singsaal Schulhaus Güpff
Konzert: Offenes Adventssingen, 8. Dezember 2024, 17.00 Uhr,
Kirche Hedingen

Du besuchst zwei kurzweilige Proben und wirkst mit an einem sehr gemütlichen Anlass.

2. Die Schlanke: Eine Probe pro Monat + Serata Italiana mit Konzert und Spaghettata

Proben: 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember 2024
7. Januar, 4. Februar, 4. März, 1. April, 13. Mai, 3. Juni 2025,
20.00 bis 21.45 Uhr
Beschwingte Werke von Toto Cutugno bis Gioachino Rossini
Konzert: Juni 2025, Saal des Werkgebäudes Hedingen

Du besuchst ca. ein Mal im Monat eine Probe und belohnst dich mit einem launigen Konzert und Abendessen all'Italiana, und wir hoffen, dass du den Gesang zu einem dauerhaften Hobby machst.

3. Die Voll-Variante: 1 Probe pro Woche + Adventssingen + Serata Italiana + Jahreskonzert

Proben: Jeden Dienstag, 20.00 bis 21.50 Uhr, Singsaal Schulhaus Güpff

Du probst wöchentlich mit uns. Du machst mit beim Adventssingen, bei der Serata Italiana und beim Jahreskonzert.

Wir freuen uns auf dich und deine Stimme.

Peter Lanzendörfer

gesangverein.ch

Jahreskonzert 2024 – MISE EN PLACE

Amuse Bouche und 13 Gänge mit Poesie und Gesang

Samstag, 6. Juli 2024, 19.00 Uhr, Kirche Hedingen

Kinderfussball im Dorf Sportclub Hedingen

Der Sportclub Hedingen führt ein neues Kinderfussballangebot ein. Wie schaut dieses aus?



Ort: Die Trainingseinheiten finden auf dem Sportplatz Schlag in Hedingen statt. Es stehen keine Garderoben zur Verfügung.



Termine und Zeiten: Die Trainings finden 1x wöchentlich statt. Während den Schulferien finden die Trainings nicht statt. Die Kategorien werden jeweils auf zwei Tage verteilt:

Dienstag, 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr
Kat. D / C / W

Donnerstag, 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr
Kat. F / E / M



Kategorien: Die Kategorien unterscheiden sich nach Geschlecht und Alter.

Mädchen

Kat. M: 6 bis 9 Jahre
Kat. W: 10 bis 12 Jahre

Jungs

Kat. F: 6 bis 7 Jahre
Kat. E: 8 bis 9 Jahre
Kat. D: 10 bis 12 Jahre
Kat. C: 13 bis 15 Jahre



Jahresbeitrag: Es gelten folgende Jahresbeiträge:

Kat. F / E / M CHF 200.-

Kat. D / C / W CHF 250.-



Ausrüstung: Zur obligatorischen Ausrüstung zählen sportliche Kleidung, Fußballschuhe und Schienbeinschoner. Trinkflaschen werden durch den Sportclub zur Verfügung gestellt.

Spass und Vereinskultur

Der Vorstand hat beschlossen sich nach den Interessen der Elternumfrage auszurichten. Aus diesem Grund wird keine Juniorenabteilung mit "offiziellen" Spielwettkämpfe des Verbandes angeboten. Vielmehr verfolgt der Vorstand eine Strategie, bei der Spass und die Vereinskultur im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzungen

Für die Aufnahme in eine Mannschaft finden keine Probetrainings statt. Es müssen mindestens 15 Anmeldungen in einer Mannschaft erfolgen. Ist diese Voraussetzung nicht gegeben, wird keine Mannschaft eröffnet. Pro Mannschaft sind maximal 20 Plätze zu vergeben.

Die Trainings können nur mit Trainer/in durchgeführt werden. Werden keine Personen für diese Aufgabe gefunden, ist es möglich, dass gewisse Kategorien nicht angeboten werden können.

Anmeldeverfahren

Interessiert? Jetzt direkt unter diesen Link anmelden:

<https://forms.office.com/e/taMnWZWpaW>

Die Plätze werden unter Berücksichtigung des Eingangsdatums vergeben.

Noch Fragen? Wir sind gerne für Sie da!

E-Mail sc-hedingen@gmx.ch

Homepage www.sc-hedingen.ch



Neues Fussballangebot für Kinder in Hedingen

In Hedingen wird ab diesem Sommer ein neues Fussballangebot für Kinder starten, um die Gemeinschaft zu stärken und den Spass am Sport zu fördern. Das Angebot gilt für Mädchen im Alter von 6 bis 9 und von 10 bis 12 Jahren. Bei den Jungs sind jeweils zwei Jahrgänge in einer Kategorie. Teilnahmeberechtigt sind 6- bis 15-Jährige.

Der SC Hedingen wird sich nach der Elternumfrage, die durch die Schule in Hedingen durchgeführt wurde, ausrichten. Somit wird dieses Angebot vorerst nur Trainingseinheiten beinhalten. D.h. es werden keine Meisterschaftsspiele stattfinden. Damit möchten wir gewährleisten, dass der Spass und die Vereinskultur im Vordergrund stehen.

Zusammen mit der Gemeinde Hedingen haben wir nun den Grundstein gelegt. Jedoch sind wir auch auf Hilfe angewiesen, um dieses Angebot wirklich realisieren zu können. Was wir nun noch brauchen, sind engagierte Trainerinnen und Trainer, die ein Team leiten und die Leidenschaft für den Sport vermitteln können.

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage des SC Hedingen: sc-hedingen.ch

Mike Schmidlin
Vorstandsmitglied SC Hedingen





19. – 21. September 2025
Zämeträffe, zäme fäschte!

Einladung zum Info-Abend Hediger Dorffäscht

Nach über 10 Jahren wird vom 19. - 21. September 2025 unter dem Motto «zämeträffe, zäme fäschte!» wieder ein grosses Dorffest in Hedingen stattfinden. Die Planung durch das dafür gebildete OK nimmt allmählich konkrete Gestalt an.

Ein solcher Anlass lebt von der aktiven Beteiligung des Gewerbes, der Vereine und der Hedinger Bevölkerung. Nur gemeinsam können wir dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für Hedingen machen. Vereinsvertretungen, Gewerbe und interessierte Hedingerinnen und Hedinger sind daher herzlich eingeladen zum

Info-Abend am Montag, 27. Mai 2024, 20.00 Uhr, im Saal des Werkgebäudes (Vordere Zelglistrasse 2, Hedingen)

Wir stellen an diesem Abend das Projekt «Hediger Dorffäscht» vor, geben eine Übersicht über die vorgesehenen Standorte, Aktivitäten und Highlights und zeigen auf, wie sich Vereine, Gewerbe und Privatpersonen einbringen können. In einer offenen Diskussionsrunde nehmen wir anschliessend auch gerne Ideen auf und beantworten allfällige Fragen.

Sie haben die Möglichkeit, sich über den untenstehenden QR-Code anzumelden. Die Anmeldung hilft uns bei der Planung, eine spontane Teilnahme ohne Voranmeldung ist aber ebenfalls möglich.

Wir freuen uns, Sie am Informationsabend begrüessen zu dürfen und hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit für ein fantastisches Hediger Dorffäscht 2025!



OK Hediger Dorffäscht

hedigerdorffascht.ch

Kontakt: info@hedigerdorffaesch.ch

Anmeldung zum Info-Abend
Hediger Dorffäscht vom 27. Mai 2024
– einfach und unkompliziert mit diesem QR-Code

Pascal Geiser

Lucky Man



Freitag, 31. Mai 2024, 20.15 Uhr,
Werkgebäude Hedingen



Er spielt den Blues und lebt den Blues. Wunderbare Geschichten verpackt er in Songs, die mal sanft, dann aber auch wieder sehr temporeich sind. Pascal Geiser schreibt seine Songs selber. Dann und wann finden jedoch auch Werke seiner grossen Vorbilder, wie B.B. King oder Buddy Guy, Einzug ins Repertoire. Pascal Geiser versteht es, das Publikum restlos in seinen Bann zu ziehen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Kollekte / Reservation: kulturhedingen.ch

Bruno Süess



Chinderhuus Hedingen

Das Chinderhuus feiert!

Wie schnell die Zeit vergeht! Dieses Jahr wird das Chinderhuus Hedingen 20 Jahre alt. Aus einem Start-up mit sieben betreuten Kindern hat sich ein Betrieb mit Krippe und Hort für 208 Kinder entwickelt. Das will gefeiert werden:

Und zwar mit einem kunterbunten Geburtstagsfest am 15. Juni 2024!

Auf dem Areal der Schule Schachen in Hedingen geht es **zwischen 11 und 17 Uhr** vergnügt zu und her. Kommst auch du?

Wir alle vom Verein Chinderhuus Hedingen freuen uns auf Klein und Gross von nah und fern – und auf viele weitere schöne Chinderhuus-Jahre. Ein herzliches Dankeschön schon heute an alle, die uns in den letzten 20 Jahren begleitet haben.





Docupass – Ihre persönliche Vorsorge für den Ernstfall

Selbstbestimmen bis zum Schluss – wer heute vorsorgt, braucht sich morgen nicht zu sorgen.

Ein tragischer Unfall, eine unheilbare Krankheit – und plötzlich liegt man im Spitalbett und kann seine Wünsche nicht mehr äussern. Auch Demenzerkrankungen können die Urteilsfähigkeit derart beeinträchtigen, dass man nicht mehr sagen kann, was man will.

An dieser Info-Veranstaltung erfahren Sie von einer **fachkundigen Sozialberaterin** von Pro Senectute Kanton Zürich mehr über den Docupass und wie er Ihnen beim Vorsorgen hilft. Der Docupass ist ein Gesamtpaket, welches Unterlagen von der Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag bis zur Anordnung für den Todesfall beinhaltet.

Montag, 2. September 2024, 14 Uhr

Chilehuus Hedingen, Oberdorfstrasse 1, Hedingen

Teilnahme ist kostenlos

Kanton Zürich
www.pszh.ch

Ortsvertretung Hedingen von Pro Senectute Kanton Zürich
Gaby Vanetta und Karin Peter
gaby.vanetta@vanetta.ch · karin.peter-kick@bluewin.ch

Dieser Anlass ist vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilsubventioniert, weil er in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.



Frauenverein Hedingen

Vereinsreise

Zentrum Paul Klee, Bern

Dienstag,
10. September 2024



Unter den drei geschwungenen Hügeln aus Stahl und Glas verbirgt sich das Lebenswerk des weltberühmten Grafikers und Malers Paul Klee. Die Sammlung

des Zentrums Paul Klee ist weltweit die grösste und umfasst 4000 Werke, wovon etwa 150 Arbeiten in wechselnden Ausstellungen gezeigt werden. Paul Klee gehört zu den bedeutendsten bildenden Künstlern des 20. Jahrhunderts und unterrichtete auch 10 Jahre lang am Bauhaus in Weimar und Dessau. Seine Formenlehre wurde zum festen Bestandteil in der künstlerischen Grundausbildung.

Besammlung:	7.45 Uhr Bahnhof Hedingen neben Kiosk (Abfahrt 7.55 Uhr)
Rückkehr:	18.04 in Hedingen
Programm:	> Besuch Zentrum Paul Klee inkl. Führung > Mittagessen > Ausflug auf den Gurten, den Hausberg von Bern mit toller Aussicht auf die Stadt und die Alpen. Spaziergang oder «Käfele»
Kosten:	CHF 65.– ohne Mittagessen
Anmeldung:	bis 27. August an Lotti Spalinger, 044 700 27 34, lotti.spalinger@bluewin.ch mit Angabe zu GA (- CHF 35.–) / Halbtax / Vollpreis (+ CHF 35.–), Museumspass oder AHV

Achtung: Dieser Ausflug ersetzt die im Jahresprogramm angekündigte Vereinsreise auf den Vitra Campus Weil am Rhein.

Lotti Spalinger



Jetzt vormerken:

Chilbi Hedingen vom 20. - 22. September 2024

Becher zählen, Raclette-Käsesorten wählen, Musikstücke proben, Bier bestellen, Scheinwerfer der Autoscooter-Fahrzeuge putzen: Die Vorbereitungen für die diesjährige Chilbi laufen auf Hochtouren! Reserviert euch schon jetzt das Datum, und freut euch auf Attraktionen wie Pumptrack, Autoscooter, Karussell, Chilbi-Challenge und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl sorgen wie immer abwechslungsreiche Essensstände, Raclette-Stübli, Festzelt mit Barwagen und der Landfrauen-Brunch. Die vielfältigen Marktstände sowie die Auftritte des Musikvereins und der Vollgashöckler runden das Angebot an diesem Chilbi-Wochenende ab.

Details zum Programm werden ab Juli laufend auf der Website chilbihedingen.ch veröffentlicht.

Ihr möchtet auch Teil des Programms sein? Dann stehen euch folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Betreiben eines Marktstandes (2 Tage inkl. Stromanschluss für CHF 60.–)
-> Anmeldung bis 15. Juni 2024 unter marktstand@chilbihedingen.ch
- Für Vereine/Organisationen/Gewerbe: Anbieten einer Attraktion oder Stellen eines Postens an der Chilbi-Challenge (Postenlauf)
-> Bei Interesse bis 15. Juni 2024 unter info@chilbihedingen.ch melden

Wir freuen uns auf euren Besuch und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung unter: info@chilbihedingen.ch

OK Chilbi Hedingen
Bestehend aus Vertretungen des Damenturnvereins,
der Vollgashöckler, des Musikvereins und der Gemeinde Hedingen

Familien Forum



Tischbörse & Kinderflohmarkt an der Chilbi

für Kinderkleider und Spielsachen



Samstag, 21. September 2024



Verkauf: 11.30 - 13.30 Uhr
Einrichten: ab 10.30 Uhr



In der Turnhalle Schachen, Hedingen



CHF 15.- / Tisch

CHF 3.- / Kinder-Flohmarktplatz

- Kinderflohmarkt:** Alle nehmen ihre Decken selber mit (max. 150 x 150cm).
- Börsentisch:** Sämtliche Sachen müssen auf oder unter dem Tisch ihren Platz finden. Der Tisch ist ca. 80 x 180cm gross.
- Verkauf:** Alle sind selber für das Einrichten, die Präsentation, den Verkauf und das Abräumen der mitgebrachten Sachen verantwortlich. Der Erlös geht in die eigene Tasche.
- Anmeldung:** Alice Schöb (alschoeb@gmail.com oder 076 527 41 55)
Die Anzahl der Tische und Flohmarktplätze ist beschränkt.
Die Reservation erfolgt nach Eingang der Anmeldung.
- Bezahlung:** Vor Ort oder per Twint an Alice

Wir freuen uns auf Euch!
Gisela Klöti, Alice Schöb & Chantale Grond Field

100 Jahre Schreinerei Girardi – ein Stück Hedinger Dorfgeschichte

Die Schreinerei Girardi feiert 2024 ihr 100-jähriges Bestehen. Die Firmengeschichte ist geprägt von handwerklicher Meisterschaft, familiärer Kontinuität und stetiger Weiterentwicklung, aber auch katastrophalen Ereignissen.



1924 – 1959: Gründung und frühe Jahre

Im Jahr 1924 eröffnete Anton Girardi in Hedingen in der Liegenschaft «zur Mühle» eine mechanische Möbelschreinerei. Das Geschäft schien zu florieren, denn nur drei Jahre später erfolgte bereits der Umzug an die Arnistrasse 14, wo bessere Platzverhältnisse eine Vergrößerung der Werkstatt erlaubten. Bald beschäftigte Anton Girardi zwei bis drei Gesellen und bildete die ersten Lehrlinge aus. Er legte so den Grundstein für eine handwerkliche Tradition, die über Jahrzehnte hinweg bestehen sollte.

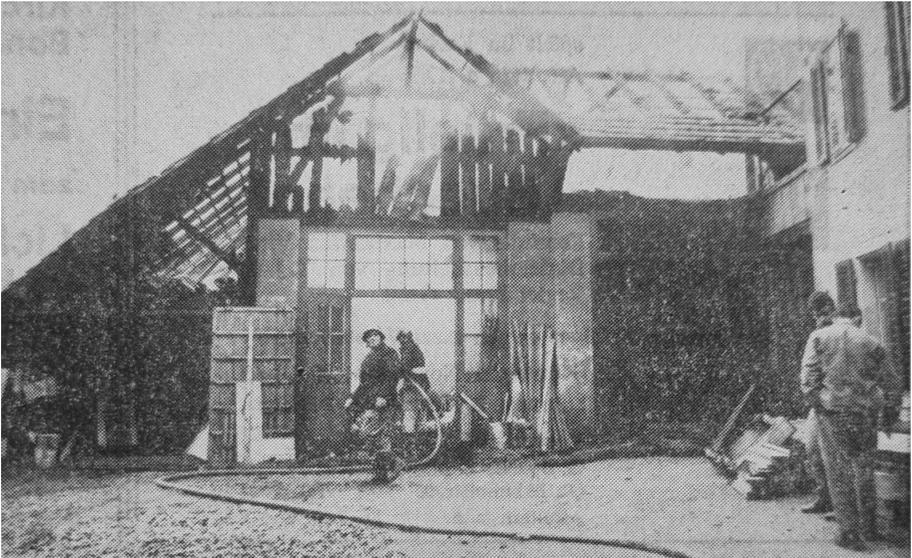
Firmengründer Anton Girardi



Haus Zur Mühle, 1928

1960 – 1972: Schicksalsjahre

In den 1960er Jahren begann eine neue Ära für die Schreinerei Girardi. Anton Girardi übergab die Leitung der Schreinerei an seinen Sohn Arthur. Nur drei Jahre später, 1963, verstarb der Firmengründer im Alter von gerade einmal 65 Jahren. Ein Jahr später folgte ein weiterer Schicksalsschlag: Am 29. Oktober 1964 brach in der Schreinerei ein verheerender Brand aus. Der Schaden war enorm. Nicht nur das Werkstattgebäude wurde zerstört, auch die Maschinen sowie Halb- und Fertigfabrikate fielen den Flammen zum Opfer.



Brand in der Schreinerei (Bild: Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern an Albis)





Werkstattgebäude Maienbrunnenstrasse 1966

Unter Mithilfe des örtlichen Gewerbevereins wurde in kurzer Zeit ein Provisorium zur Weiterarbeit erstellt. Doch war bald klar, dass eine beständige Arbeitsstätte gefunden werden sollte.

1965 konnte Arthur Girardi das Land an der Maienbrunnenstrasse erwerben, wo sich heute noch der Firmensitz befindet. Nach nur einjähriger Bauphase wurde das neue Gebäude am 29. November 1966 bezogen.

Wiederum dauerte es nicht lange, bis die Firma von einem weiteren schweren Unglück heimgesucht werden sollte. Am Abend des 21. Juli 1972 verursachte ein Gewitter eine katastrophale Überschwemmung. Das Untergeschoss stand bis ca. 1.60 m unter Wasser. Beschläge, Furnier und Massivholz schwammen in einer schmutzigen Wasser- und Schlammflut.

Dank des engen Zusammenhalts der Belegschaft und grossem Einsatz aller überstand die Schreinerei auch dieses Unheil.

1973 – 1988: Wachstumsphase

1973 begann die Schreinerei Girardi sich auf Küchen-Einrichtungen zu spezialisieren und übernahm die Regionalvertretung von Piatti Küchen. Durch die Etablierung der Schweizer Norm konnten Küchen nun serienmässig produziert werden. Zu Beginn standen nur gerade vier verschiedene Farben für die Küchenfronten zur Auswahl. Im Laufe der Zeit wurde das Sortiment jedoch stetig erweitert.

Im Juni 1976 wurde die Einzel firma in eine Aktiengesellschaft überführt, wobei die Aktien ausschliesslich im Familienbesitz verblieben. 1985 trat Rico Girardi nach absolvierter Meisterprüfung in den Betrieb ein.

Die Schreinerei wuchs stetig weiter. Während 1965 noch 10 Beschäftigte im Unternehmen tätig waren, wuchs deren Zahl bis 1980 auf 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

1986 wurde der Betrieb durch einen An- und Neubau erweitert. Die Werkstatt wurde vergrössert, neue Büros im Obergeschoss erstellt und eine grosse Küchen- und Bettwarenausstellung eingerichtet.

1989 – 1999: Digitalisierung

Mit dem Ende der 80er Jahre begann ein neues Zeitalter: Die ersten Computer hielten Einzug in der Schreinerei.

1990 trat auch Marco Girardi in den Familienbetrieb ein. Und per 1. Januar 1993 übergab Arthur Girardi die Leitung und die Aktienmehrheit an die beiden Söhne Rico und Marco.

Schon bald wurde eine weitere grosse Investition getätigt: Das erste CNC-Bohrfräszentrum wurde gekauft. Die Schreinerei Girardi war die erste im ganzen Säuliamt, die eine solche Maschine angeschafft hat.

2000 – 2024: Investitionen in die Zukunft

Mitte der zweitausender Jahre konnte in den Räumen der Schreinerei Girardi die Fernheizung der Firma Renercon in Betrieb genommen werden. Diese kann mit naturbelassenem Restholz aus der Schreinerei sowie Waldschnitzeln aus der Umgebung betrieben werden.

Ab 2009 wurde die Ausstellung vergrössert und rundum erneuert. Sie wurde um einen Muster- und Beratungsbereich ergänzt, wo die Kundschaft noch besser bedient werden konnte.

Bald stand die nächste grössere Investition an. Die bald zwanzigjährige CNC-Fräse sollte durch ein neueres Modell ersetzt werden. Da die neue Maschine einiges grösser war als ihr Vorgänger-Modell, führte dies zu einem Umbau des Platten- und Massivholzlagers.

Auch in der Folge wurde weiter in den Betrieb investiert. 2017 war es an der Zeit, einen neuen Kantenleimautomaten anzuschaffen. Das neue Modell war mit einer automatischen Rückführung ausgestattet, was dem Maschinisten viele Kilometer Laufwege erspart. 2019 musste eine neue Kreissäge her. Die alte war wegen der komplexen Elektronik zu fehleranfällig.

Die Zeiten wurden immer schnelllebig. Um stets auf dem neusten Stand zu sein, waren laufend Aktualisierungen an der Ausstellung notwendig. Aber auch in der Produktion und im Büro gab es immer wieder Anpassungen, kleinere Anschaffungen und mehr oder weniger grosse Investitionen.

Eine Entwicklung, die bis heute anhält. Nur so gelingt es einer Schreinerei konkurrenzfähig zu bleiben und den Kundinnen und Kunden erstklassige Dienstleistungen und Produkte anbieten zu können.

So steht nun die Schreinerei Girardi nach 100 Jahren mit ihren auf knapp 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angewachsenen Belegschaft solide da, gerüstet für die Zukunft und alles, was kommen möge.



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion**

Elternbildung

Amt für Jugend und Berufsberatung

Kantonaler Elternbildungstag

Samstag, 15. Juni 2024, 8.30 - 13.45 Uhr

Alte Kaserne Winterthur

Unter dem Motto «Stark im Familienalltag» erhalten interessierte Mütter und Väter von Kindern aller Altersstufen am Kantonalen Elternbildungstag Anregungen für ihren Familienalltag und das Elternsein. Im Hauptreferat nimmt der renommierte und weltbekannte Hirnforscher Lutz Jäncke die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit auf eine faszinierende Reise durch die Entwicklung des menschlichen Gehirns.

Im Anschluss können die Eltern zwei von acht attraktiven Workshops besuchen. Sie erfahren darin mehr zu Themen wie «Kindertrauer», «Resilienz» oder «Konfliktbewältigung».

Der Elternbildungstag findet am Samstag, 15. Juni 2024, von 8.30 - 13.45 Uhr im Kulturzentrum Alte Kaserne in Winterthur statt.

Die Kosten betragen CHF 50.– pro Person oder CHF 90.– pro Paar. Inhaberinnen und Inhaber der Kulturlegi Kanton Zürich bezahlen 35 Franken pro Person und 70 Franken pro Paar. Eine professionelle Kinderbetreuung steht für Kinder ab 3 Jahren zur Verfügung (CHF 15.– pro Kind).

Mehr Informationen sowie Angaben zur Anmeldung (bis 3. Juni 2024) finden Sie unter: zh.ch/elternbildungstag. Wir freuen uns sehr über zahlreiche Anmeldungen!

Das Familienzentrum Bezirk Affoltern, das Chinderhuus Hedingen sowie die Spielgruppe Spatzenäschtladen Sie am **Donnerstag, 23. Mai 2024, von 19.00 - 21.00 Uhr, zum Vortrag «Muss das Kind tun, was ich will?»** in den Hedinger Werkgebäudesaal ein.

Professionell, charmant und mit Witz versorgt die renommierte Elternbildungs-Referentin Maren Tromm Eltern mit allerlei Informationen, Ratschlägen und Tipps & Tricks für den herausfordernden Familien- und Erziehungsalltag, und im Anschluss räumt sie ebenfalls etwas Zeit für Fragen und Diskussionen ein.

Anschliessend lädt die Gemeinde Hedingen alle Anwesenden zu einem Netzungsapéro ein.



1958



1960

Restaurant Krone Hedingen – Meine Begleiterin

Zur Zeit meiner Geburt 1937 (meine Mutter war eine geborene Schmid vom Hasenacher) bis Ende der dritten Klasse wohnen wir im ersten Obergeschoss über der Backstube, in der heute immer noch bestehenden Bäckerei-Konditorei. Das Bäcker-Ehepaar Huber und eine Hilfskraft wohnen im Erdgeschoss. Der angestellte Bäcker kam jeden Tag mit dem Velo von Birri. Mami musste uns lebhaftige Kinder immer bremsen, um Reklamationen wegen des Lärms zu vermeiden.

Im Dorfbach gab es Fische und auch Krebse, weil im Oberdorf eine Metzgerei das Spülwasser dem Quartierbach mitgegeben hat. Mein Schulweg führte an der Krone vorbei, entweder der Hauptstrasse entlang oder rechts am Dorfbrunnen vorbei. Ich glaubte, nur in unserem Dorf gäbe es ein so grosses Restaurant mit einer Gartenwirtschaft, die von einer Mauer umgeben ist, die für mich als kleiner Bub sehr hoch schien. Schattenspendender waren Kastanienbäume, die im Frühling wunderschön blühen. Jahr um Jahr sah ich besser über die Mauer und buchstabierte täglich die Aufschrift.

In dieser Zeit wurden plötzlich polnische Soldaten aus Frankreich in unser Land verlegt. Diese haben unseren Hofibach zur jahrelanger Zufriedenheit der Bevölkerung saniert.

Ein Barackenlager wurde in der Gehr erstellt, die Küche in der Krone im grossen Kellerraum unter der Saalbühne eingerichtet. Das Essen musste von dort aus ins Lager getragen werden.

Sowohl die Küche wie auch das Lager hatten für einen „gwunderigen“ Buben grosse Anziehungskraft. Ich war bei den Mannen immer willkommen. Oft durfte ich auf ihrem Karren zum Milch Holen mitfahren und auf dem Rückweg auf dem grossen Käselib sitzen. Dann noch mit der Küchenmannschaft Znacht essen, war das Grösste für mich.

Stolz war ich immer, wenn ich mit den Kronenbuben in der gekiesten Gartenwirtschaft spielen durfte. Auch den markanten Eingang hauptstrassenseitig habe ich nie vergessen.

Sehr beliebt waren damals auch die Chränzli der Vereine. Wir Kinder vom Dorf durften die Hauptproben besuchen und waren jeweils vor allem von den jeweiligen Theateraufführungen beeindruckt. Ich erinnere mich noch daran, dass manchmal sogar ein Gerüst aufgestellt wurde, um von aussen auf die Bühne zu kommen.

Während meiner 4-jährigen Lehre als Maschinenmechaniker führte mein Arbeitsweg nach Bonstetten wiederum täglich an der Krone vorbei. Später als Lastwagenfahrer bei der Firma Zingg war ich als Helfer mit grossem Bedauern beim Abbruch der Gartenwirtschaft dabei.

Viele gemütliche Stunden folgten, vieles gibt es zu erzählen. All die vielen Jahre, die Wirtsleute Aklin, Fisler, Gasche sowie deren Nachfolger, die die Krone bewirten haben, hinterlassen viele schöne Erinnerungen.

Mit dem Abbruch des Gasthauses ist nun ein Stück Dorfleben Geschichte.

Ja, so war es damals und ist nun nicht mehr. Die Krone mit all ihren Aktivitäten gehört zur Vergangenheit, sie hat mich mein Leben lang begleitet. Für viele Hedingerinnen und Hedinger sicher ein grosser Verlust.

Werner Baur, Zwillikon

Marlis Baur, die Ehefrau von Werner Baur, hat uns diese Aufzeichnungen zur Publikation in der Dorfzeitung überlassen. Vielen Dank. Werner Bauer ist im Februar dieses Jahres leider verstorben.



1962



1990

Was wir schon immer wissen wollten über ...

Annarosa Dänzer bat ihre Nachbarin

Ruth Scriba

sich als Nächste fürs Interview bereit zu machen.

DZ: Bitte stellen Sie sich vor.

Ruth Scriba: Aufgewachsen bin ich in Birmensdorf. Meine Mutter stammt aus dem Thurgau, der Vater kommt aus der Inner-schweiz. Mit 16 leitete ich Mädchenriegen, später Damenriegen in Birmensdorf. Ich bin Handarbeitslehrerin und Turnlehrerin geworden, unterrichtete fünf Jahre in Urdorf und zwei Jahre in Bern. Ich nahm mit einer Mädchenklasse am allerersten Schulsporttag der Schweiz in Genf teil. Dann kam ich zurück in die Heimat, ich unterrichtete drei Jahre in Affoltern und Obfelden. Schliesslich bewarb ich mich bei der Firma Bernina als Leiterin für Weiterbildungskurse. So gab ich vier Jahre Kurse intern in der Firma in Steckborn, an Seminaren sowie Fortbildkurse für Handarbeitslehrerinnen in der Schweiz. Ich lernte meinen Mann kennen, wir heirateten und bekamen bald einen Sohn, Holger. Damals wohnten wir in Wettswil. Wir suchten Bauland. Schliesslich fanden wir in Hedingen unsere Bauparzelle. Es dauerte aber noch 9 Jahre, bis wir bauen konnten. Inzwischen trat ich in die Schulpflege Wettswil ein, nach drei Jahren wechselte ich zur Bezirksschulpflege als Aktuarin, nach einigen Jahren übernahm ich das Präsidium, was eine intensive Arbeit war. Schliesslich wurde ich in den Bezirksrat gewählt, wo ich drei Amtsdauern blieb. Zum Schluss übernahm ich das Präsidium in der Schulkommision in Urdorf.

DZ: Was ist Ihnen im Leben wichtig?

Ruth Scriba: Wie man schon merkte, die Schule. Ansonsten möchte ich möglichst mich selbst sein. Erstaunlich ist, dass ich nie als Frau in Frage gestellt wurde. Ein Turnlehrer meinte einmal: »Für mich bist du nicht die Handarbeitslehrerin, sondern eine gute Kollegin.«



DZ: Was gefällt Ihnen in Hedingen?

Ruth Scriba: Das ist die Aussicht von unserem Haus, die ich immer wieder genieße. Das ist wirklich ein Hit. Was ich auch schätze, ist der Wald. Ich habe das Glück, ein Küchenfenster Richtung Wald zu haben, wo ich immer wieder etwas beobachten kann. Loben möchte ich die nette Belegschaft des Werkhofes, die immer wieder so hilfsbereit ist.

DZ: Was bedeutet Heimat für Sie?

Ruth Scriba: Heimat, das ist dort, wo ich mich wohl fühle, eben hier im Knonaueramt bei meiner Familie, aber auch im Freundeskreis.

DZ: Gibt es etwas in Hedingen, das Sie ändern würden?

Ruth Scriba: Manchmal muss man aufpassen, was man sagt. Aber ich wage es doch zu sagen: Ich würde die integrative Schulklasse rückgängig machen und wieder Kleinklassen einführen. Im gleichen Jahr, als wir die Sonderklassen abschafften, führte man in Nordrhein-Westfalen diese wieder ein.

DZ: Von wem möchten Sie nächstens in der Dorfzeitung lesen?

Ruth Scriba: Ich würde gerne Thomas Rinderknecht vorschlagen. Dank ihm fühlte sich unser Sohn in der Schule und in Hedingen bald sehr wohl.

Interview: Mark Lehner



Bilderrätsel



Möbius 3 (Foto von 2021, seither verfallen) am ursprünglichen Ort: Vordere Sägestrasse/Haldenstrasse/Praxis-Parkplatz.

Der kümmerliche, verwitterte Rest des Oberteils dieser Möbius-Skulptur (Rätselbild der letzten Dorfzeit) steht nun unter der Tanne rechts an der Haldenstrasse.

Anja Spycher, Enya Klöti, Monica Helbling, Margareta Wildhaber, Ennio und Tanja Libro sowie Severin Schmid haben die Herausforderung angenommen und das Bilderrätsel in der letzten Ausgabe geknackt. Vielen Dank für die richtigen Antworten und herzliche Gratulation.

Für Martin Kehrer als Hauseigentümer und Erschaffer dieser «Skulptur» war es natürlich einfach, die korrekte Lösung zu nennen: Haldenstrasse 5, im Garten vor der Arztpraxis.

Zu unserer grossen Freude liess er uns aber nicht nur die korrekte Lösung wissen, sondern erzählte uns auch die Geschichte dieses Kunstwerks und stellte noch einige schöne Fotos zur Verfügung – vielen herzlichen Dank!



Möbius 1 (2006)



Möbius 2 (2007)



Möbius 3 (2008)

Vor vielen Jahren organisierte das bekannte Hedinger Künstlerehepaar Sobeida Luque und Noldi Vogler ein Skulpturen-Symposium mit einigen befreundeten Holzbildhauern. Da ich bereits einige zaghafte Versuche zu Skulpturen mit meiner Ketten- säge gemacht hatte, benützte ich die Gelegenheit, um von den routinierten Künstlern einige wertvolle Tricks zu lernen. Aus einem grossen Holzrugel versuchte ich, die mich schon lange faszinierende Figur «Möbiusschlaufe» herzustellen. Dabei handelt es sich um eine vom deutschen Mathematiker Möbius (1790 – 1868) beschriebene Figur, bei der man unendlich auf einer Fläche laufen könnte, ohne die Kante zu überwinden und sich trotzdem einmal aussen und einmal innen befindet. Sie erhalten ein Modell dieser Figur, in dem man einen Papierstreifen oder ein Stoffband vor sich hinlegt, dann das eine Ende um 180 Grad dreht und so an das andere Ende ringförmig anfügt. Die Herstellung einer solchen Skulptur aus einem Stammrugel (Durchmesser ca 150 cm, Dicke ca 70 cm) und mit der Ketten- säge erwies sich dann etwas schwieriger, als ich mir dies naiverweise vorgestellt hatte. Ich musste deshalb mehrere Versuche machen, um mich der perfekteren Figur zu nähern (siehe Bilder Möbius 1 bis 3). Da ich die Skulpturen nicht mit stark giftigen Konservierungsstoffen behandeln wollte, wurden sie bei Lagerung

im Freien nach wenigen Jahren von Ameisen und anderen Holz- insekten befallen und «ohne Sinn für Kunst zerlegt»! Das Bilderrät- sel in der letzten Dorfzeitig zeigt lediglich den kümmerlichen, rela- tiv gut erhaltenen Oberteil einer Möbiusskulptur, deren Unterteil, völlig verfault, nicht zu retten war.



Das neue Rätselbild (links) er- hielten wir von Ennio Libro. Wir sind gespannt, wer herausfindet, was darauf zu sehen ist, wo es aufgenommen wurde – und ob es zu diesem Standort auch eine Geschichte zu erzählen gibt.

Über Ihre Antwort(en) auf diese Frage(n) freuen wir uns bis zum Redaktionsschluss am 19. August an dorfzeitig@hedingen.ch.



Martha Spillman
Geissweid 1a

zum 80. Geburtstag
am 21. Mai 2024

Klara Stierli
Zürcherstrasse 37

zum 93. Geburtstag
am 28. Mai 2024

Eleonora Del Gaizo
Oberdorfstrasse 9

zum 90. Geburtstag
am 5. Juni 2024

Erhard Stähli
Hirslen 1b

zum 92. Geburtstag
am 30. Juni 2024

Rosa Dünninger
Alte Affolternstrasse 51

zum 90. Geburtstag
am 6. Juli 2024

Bernhard Winkenjohann
Zwillikerstrasse 5

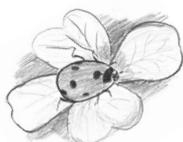
zum 85. Geburtstag
am 13. Juli 2024

Reinhard Wildhaber
Kaltackerstrasse 7

zum 80. Geburtstag
am 28. Juli 2024

Ferdinand Bauer
Arnistrasse 33

zum 92. Geburtstag
am 1. August 2024



Elsbeth Läufer
Im Zelgli 9

zum 80. Geburtstag
am 22. August 2024

Alfred Peter
Arnistrasse 25

zum 80. Geburtstag
am 27. September 2024

Hedwig Gmür
c/o Pflegezentrum Seewadel
Obere Seewadelstrasse 12

zum 91. Geburtstag
am 30. September 2024

Ruth & Robert Bollhalder
Gehrstrasse 27

zum 50. Hochzeitstag
am 31. Mai 2024

Susanna & Gallus Gubser
Alte Affolternstrasse 1

zum 50. Hochzeitstag
am 21. Juni 2024

Anna & Robert Zollinger
Rainstrasse 15

zum 50. Hochzeitstag
am 26. Juli 2024

Astrid & Werner Bollhalder
Feldenmoos 5

zum 50. Hochzeitstag
am 2. August 2024

Domenica & Nicola Papapietro
Arnistrasse 5

zum 50. Hochzeitstag
14. August 2024



Martha & Roland Fäs
Bachtalenstrasse 14F

zum 50. Hochzeitstag
am 16. August 2024



Mi	22. Mai	Velogruppe 60+: Herrenberg
Do	23. Mai	Referat Elternbildung, 19.00 Uhr, Werkgebäude Hedingen
Fr	24. Mai	Kino für Kinder und Jugendliche, 19.00 Uhr, Bibliothek
Mo	27. Mai	Hediger Dorffäscht 2025: Infoabend, 20.00 Uhr, Werkgebäudesaal
Di	28. Mai	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Mi	29. Mai	Velogruppe 60+: Altstadt-Führung Zug
Fr	31. Mai	Kultur Hedingen: Pascal Geiser, Lucky Man, 20.15 Uhr, Werkgebäude
Sa	1. Juni	Altpapiersammlung
Mi	5. Juni	Buchstart, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Mi	5. Juni	Wanderung der Wandergruppe des Frauenvereins
Do	6. Juni	Gemeindeversammlung, 19.00 Uhr, Schachensaal
Sa	8. Juni	Energietag Hedingen, 9.00-13.00 Uhr, Schulhaus Beta, Schachen
So	9. Juni	Konfirmationen, 10.00 Uhr, Kirche
Di	11. Juni	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Sa	15. Juni	Aktionstag Naturschutz, 8.50 Uhr, Räggli-Hütte
Sa	15. Juni	Jubiläumsfest Chinderhuus Hedingen, 11.00-17.00 Uhr
Mi	19. Juni	Velogruppe 60+: Niesenberg
Mi	19. Juni	Geschichtentaxi, 14.30-15.15 Uhr, Bibliothek
Fr	21. Juni	Kino für Kinder und Jugendliche, 19.00 Uhr, Bibliothek
Di	25. Juni	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Do	27. Juni	Velogruppe 60+: Zugersee - Abtwil
Fr	28. Juni	MVH: Sommerkonzert in Zwillikon, 20.00 Uhr (Verschiebedatum: 5. Juli)
Fr	28. Juni	Bücherabend, 19.30-20.30 Uhr, Bibliothek
Mi	3. Juli	Wanderung der Wandergruppe des Frauenvereins
Mi	3. Juli	Buchstart, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Fr	5. Juli	Lorenz Pauli feiert mit der Bibliothek Geburtstag, 18.00-19.00 Uhr
Sa	6. Juli	Geburtstagsapéro in der Bibliothek, 10.00-14.00 Uhr
Sa	6. Juli	Gesangverein Hedingen: Jahreskonzert, 19.00 Uhr, Kirche
So	7. Juli	Gottesdienst im Frohmoos, 10.00 Uhr
13. Juli - 18. August		Schulferien

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite vorblättern.

DORFKALENDER

So	14. Juli	Sommerkonzert, 19.00 Uhr, Kirche
Mi	17. Juli	Velogruppe 60+: Sihlmätteli
Do	25. Juli	Velogruppe 60+: Heitersberg
Do	1. August	Nationalfeiertag am Hediger Weiher
Mi	7. August	Wanderung der Wandergruppe des Frauenvereins
So	18. August	Schüleröffnungs-Gottesdienst, 10.00 Uhr, Kirche
Mi	21. August	Velogruppe 60+: Höngg
Fr	23. August	Familien Forum Hedingen: Kino am Weiher
Sa	24. August	Altpapiersammlung
Do	29. August	Velogruppe 60+: Kunkelsspass
Mo	2. September	Pro Senectute: Docupass – Ihr Vorsorgedossier, 14.00 Uhr, Chilehuus
Di	3. September	Lese(r)café, Bibliothek
Mi	4. September	Wanderung der Wandergruppe des Frauenvereins
Di	10. September	FVH: Vereinsreise ins Zentrum Paul Klee, Bern
Mi	11. September	Buchstart, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Fr	13. September	Clean-Up-Day 2024, 14.00-16.00 Uhr, Entsorgungstelle
Fr	13. September	Kino für Kinder und Jugendliche, 19.00 Uhr, Bibliothek
So	15. September	Ökumenischer Bettags-Gottesdienst am Weiher, 11.00 Uhr
Mi	18. September	Velogruppe 60+: Lenzburg
Mi	18. September	Geschichtentaxi, 14.30-15.15 Uhr, Bibliothek
Fr	20. September	Kino für Kinder und Jugendliche, 19.00 Uhr, Bibliothek
20. -	22. September	Chilbi-Wochenende
Sa	21. September	FFH: Tischbörse und Chinderflohmarkt an der Chilbi, 11.30-13.30 Uhr

... für mehr Veranstaltungen
bitte eine Seite zurück-
blättern.

1964 ...

Feierst du in diesem Jahr deinen

60. Geburtstag?

Wir planen wie vor 10 Jahren ein gemeinsames Treffen
zum runden Geburtstag.

Du wohnst in Hedingen und feierst gerne mit, melde dich
auf he1964er@gmail.com.

Warst du vor 10 Jahren bereits dabei, dann wirst du
persönlich angeschrieben.

Wir freuen uns auf dich!

Manuela Bucher Maria Nocco Gaby Vanetta

... 2024